

Der Lippetal

Magazin für Lippetal,
Eickelborn, Benninghausen, Göttingen, Diestedde,
Uentrop, Bettinghausen, Ostinghausen, Weslarn,
Stocklarn, Berwicke und Umgebung



ROGNER VARIO DACH

Terrasendach-Manufaktur

Köttersweg 21 · 59494 Soest
Tel. 0 29 21 / 6 22 22
www.rogner-variodach.de

Fußbodentechnik Specken
Qualität ist nicht nur ein Wort

Sanierung
Neuerlegung
Reinigung
Werterhalt

Brede 15 · 59302 Oelde
Tel. 02520/638
Mobil 0160/8018018

PVC
Teppich
Parkett
Linolet

möbelstudio
Baumhoer
Stromberger Straße 56
59329 Waderloh - Tel. 02523.1893
www.moebel-studio.de
Zeitloses Design sucht...

...zeitgemäße
4 Wände.



#teamlippetal

- Anzeige -

Ihre Kandidaten für ein starkes Lippetal:
Für das Amt des Bürgermeisters: Matthias Lürbke
Für den Kreistag: Oliver Pöpsel

Für den Rat: Margret Strunk | Alfons Bröckelmann | Oliver Pöpsel | Bernhard Renner | Franz Böntrup | Peter Vehling | Roland Reelsen
Andrea Elbracht | Marc Schlunz | Tobias Nillies | Paul Sudholt | Ralf Schomacher | Thomas Schulz | Alexander Berglar | Franz Theodor Nübel

Wohnen in Lippetal

- Bezahlbare Bauplätze schaffen, Eigenheime fördern & Bebauungspläne den Klimaveränderungen und dem Umwelt- und Naturschutz anpassen
- bis zu 15000€ Lippetal-Baukindergeld auch beim Erwerb von Immobilien
- Renovierungszuschuss bei übertragenen Bestandsimmobilien
- Ausbau des Radwegenetzes und Ladestationen für E-Bikes
- Ladeinfrastruktur für E-Mobilität bis 2030 (regenerative Energie)

Umwelt in Lippetal

- Die biologische Vielfalt in den Fokus rücken
- Senkung des CO2 Haushaltes in Lippetal
- Renaturierung von 13 ehemaligen Löschteichen
- Erstellung von Baumalleen und Feldsäumen
- Umbau auf CO2 sparende Straßenbeleuchtung

Arbeiten in Lippetal

- Entwicklung des Industriegebietes „Westfalen“ (A2)
- Ansiedlung nachhaltiger Industrie mit Arbeitsplätzen
- Ausbau des Glasfasernetzes zur 100% - Abdeckung
- Einrichtung von Coworking Places (flexible Arbeitsplätze)

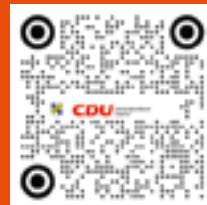
(Vereins-) Leben in Lippetal

- Zentrale Anlaufstelle für Vereine, Verbände und Vereinigungen bei der Verwaltung
- Freiwillige Leistung zur Unterstützung der Jugend- und Seniorenarbeit
- Projekt OMA 4.0 - langes Wohnen in den eigenen 4 Wänden

(Auf-) Wachsen in Lippetal

- Außerschulische Betreuung an den Grundschulen stärken & Verbesserung der Räumlichkeiten
- Schaffung neuer Kindergartenplätze nach Bedarf
- 1,5 Mio. € für die Ausstattung der Schüler & Lehrer zum digitalen Lernen

Das ganze Programm finden Sie auf unserer Webseite:



Inhalt

| | |
|-----------------------------------|----|
| Kommunalwahl 2020: die Kandidaten | 4 |
| Einkaufen in Oestinghausen | 10 |
| Fit und gesund im Alter | 14 |
| Lippetalschule: 1. Abi-Jahrgang | 20 |
| Doppeltes Priesterjubiläum | 27 |
| Bootswrack aus dem Mittelalter | 30 |

Impressum

Der Lippetaler
Die Illustrierte für das Lippetal
Herausgeber:
FKW Fachverlag GmbH
in Kooperation mit
Der Lippetaler Verlagsgesellschaft GbR
Delecker Weg 33
59519 Möhnese-See-Wippringsen
Telefon: 02924/87 970-0
Telefax: 02924/87 970-29
E-Mail: info@fkwverlag.com
Internet: www.fkwverlag.com
Redaktion: Heike Sieger, Michaela Dziwisch, Laura Oswald-Jüttner
E-Mail: redaktion@fkwverlag.com
www.fkwverlag.com
Anzeigen:
Rüdiger Deparade
Tel.: 02924/87 970-0
info@fkwverlag.com
Satz: FKW Fachverlag GmbH
Druck: Senefelder Misset, Doetinchem
Erscheinungsweise: alle zwei Monate
Verbreitungsgebiet:
Der Lippetaler wird kostenlos an Haushalte verteilt und ausgelegt. Wir gehen mit eingesandten Texten, Vorlagen, Anzeigen und Fotos sorgfältig um, übernehmen aber keine Haftung. Vom Verlag gestaltete Inhalte und gestaltete Werbeanzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Verlages weiterverwendet werden. Kritik, Lob und Anregungen gern an die oben genannten Mailadressen und Telefon bzw. Faxnummern.

Erfüllungsort: Soest • **Auflage:** 10.000
Keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Fotos. Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos. Abdruck und Vervielfältigung redaktioneller Beiträge und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

Titelfoto: ©ROGNER VARIO DACH

Im September wird gewählt

Liebe Leserinnen und Leser,

Am 13. September ist Kommunalwahl. Bürgerinnen und Bürger wählen Führungspersonen für kommunale Parlamente, Bürgermeister, Stadträte und Kreistage. Wir haben dem amtierenden Lippetaler Bürgermeister Matthias Lürbke (parteilos) und seinem Herausforderer, Herbert Schenk (SPD), ein paar Fragen gestellt. Lesen Sie, wie beide Kandidaten sich selbst wahrnehmen. Und gehen Sie zur Wahl!

Das neue Schuljahr hat zwar schon längst begonnen, dennoch werfen wir einen Blick zurück auf das Ende des alten. Gleich zwei Premieren feierte die Lippetalschule in diesem Jahr: die Entlassung des ersten Abiturjahrgangs und die damit verbundene Zeugnisvergabe an einem neuen Ort. Wir haben mit der Schulleitung und einer Abiturientin gesprochen und aus erster Hand erfahren, was die Abiturientinnen und Abiturienten alles erfüllen mussten, um doch noch einen schönen Schulabschluss zu feiern. Auch die Grundschüler dürfen in diesem Zusammenhang nicht fehlen. Die Verabschiedung an der St. Ida-Grundschule Herzfeld konnte aus bekannten Gründen nicht wie sonst stattfinden. Glücklicherweise spielte das Wetter mit, sodass der Schulhof zum Festsaal wurde. Schulleiterin Danielle Thomas

verriet uns außerdem den Ablauf der Einschulungsfeiern für die neuen ABC-Schützen.

Einen weiteren Blick werfen wir auf die Lippetaler Kindergärten. Die Kleinen hatten wohl am meisten unter der Corona-Situation zu leiden: keine Übernachtung im Kindergarten, keine klassische letzte Kindergartenwoche, bevor es in die Schule ging. Die Erzieherinnen und auch viele Eltern der verschiedenen Einrichtungen haben sich ordentlich ins Zeug gelegt, um den Lernanfängern einen schönen und unvergesslichen Abschied zu schenken. Im September findet traditionell die „Ida-Woche“ mit Gebeten, Begegnungen und vielen Aktionen statt. Nach langem Hin und Her mussten die Verantwortlichen das ursprünglich geplante Programm kippen. Ganz absagen wollten sie die Traditionsveranstaltung aber nicht. Was wann und wie stattfinden kann, haben wir für Sie zusammengetragen.

Zu guter Letzt haben wir wieder jede Menge interessanter Servicethemen für Sie.

Wir geben Tipps, wie Sie bis ins hohe Alter fit und gesund bleiben. Die Hitzewelle hat vor Kurzem Gartenbesitzern vieles abverlangt. Besonders der Rasen hat gelitten. In diesem Magazin finden Sie umfangreiche Informationen zum Thema Rasenpflege. Die Pilzseason hat dieses Jahr deutlich früher begonnen. Das liegt an mehr Regentagen und moderaten Temperaturen im Frühsommer. Wir haben ein leckeres Rezept mit Pilzen gefunden, das Sie garantiert schon beim Lesen hungrig macht.

Sie spielen mit dem Gedanken, ein altes Haus zu kaufen und zu renovieren? Dann legen wir Ihnen diese Ausgabe ganz besonders ans Herz, denn eine Altbausanierung kann ein böses Erwachen mit sich bringen. Lesen Sie, wann sich eine Kernsanierung lohnt und anbietet.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund.
Ihr Team von

„Der Lippetaler“

Ihre Medienberaterin
Mechthild Vogt
Telefon: 0 29 24 - 87 970-13
E-Mail: vogt@fkwverlag.com

WESTKÄMPER
OFFSETDRUCK · SIEBDRUCK · BUCHDRUCK

Mehr als Farbe auf dem Papier

Gewerbegebiet 26 · 59510 Lippetal-Herzfeld
Telefon (02923) 97100 · Telefax (02923) 7161
info@westkaemper-druck.de
www.westkaemper-druck.de

Friseur **Bitter**
Your hair and us, wichtig

Wir holen alles aus Ihrem Typ!

Frohenkamp 8 | 59510 Lippetal-Herzfeld
Tel.: 02923 8655 | www.friseur-bitter.de

AUCH SEIT WEIT ÜBER 50 JAHREN AM STANDORT.

Kommunalwahl 2020

Das sind die Kandidaten

Am 13. September ist in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahl. Lippetal wählt dann den Bürgermeister. Amtsinhaber Matthias Lürbke (parteilos) kandidiert für eine dritte Amtszeit. Herbert Schenk (SPD) strebt seine erste an. Wir stellen beide Kandidaten anhand eines kurzen Fragebogens vor.

Warum stellen Sie sich zur Wiederwahl?

In den elf Jahren meiner Amtszeit habe ich aus der gesamten Gemeinde Lippetal große Unterstützung bekommen. Unsere Bürgerinnen und Bürger, der Gemeinderat und die Verwaltung arbeiten auf einer fairen und effektiven Ebene miteinander. Das ist längst nicht selbstverständlich und diese Möglichkeiten motivieren mich immer wieder. Durch diesen Schulterchluss konnten wir gemeinsam vieles erreichen. Ich glaube, wir können wirklich stolz darauf sein, mittlerweile schuldenfrei zu sein und trotzdem unsere Gemeinde mit hohen Investitionen weiterentwickelt zu haben. Ich freue mich darüber, meinen Teil hierzu beigetragen zu haben und ich sehe meine Aufgaben noch längst nicht als erledigt an. Gerade für die großen Projekte mit ihren aufwendigen Genehmigungsverfahren braucht man viel Erfahrung und einen langen Atem. Beides möchte ich gerne auch in den kommenden Jahren mit einbringen. Die vielen positiven Begegnungen mit den Menschen in unserem Ort, sei es z. B. bei unserem letztjährigen Gemeindejubiläum oder der Übergabe der ersten Lippetaler Abiturzeugnisse vor einigen Wochen, zeigen mir wie lohnenswert es ist, sich für unsere Gemeinde einzusetzen.

Wofür steht Ihre Politik?

In erster Linie bin ich ja studierter Diplom-Verwaltungswirt mit über 30-jähriger Erfahrung in mehreren Kommunen. Durch mein Bürgermeisteramt bin ich natürlich auch in den politischen Vordergrund gerückt und konnte hierdurch Netzwerke aufbau-



Bürgermeister Matthias Lürbke strebt eine dritte Amtszeit an.
Foto: Heiko Marcher

en und pflegen, die für meinen Beruf sehr von Vorteil sind. Mir ist es immer wichtig, authentisch zu bleiben und ein gegenseitiger Respekt auf allen Ebenen ist für mich selbstverständlich. Ich würde mein politisches Handeln sowohl als bodenständig als auch modern bezeichnen. Diese Eigenschaften schließen sich nicht aus und leiten mich bei meiner täglichen Arbeit. Auch ich kann es sicher nicht jedem Recht machen aber ich versuche die Interessen und Sorgen der Menschen bei meinen Entscheidungen immer zu berücksichtigen. Hierbei hilft es mir sicher, dass ich auch einige Jahre im Sozialamt gearbeitet habe. Gerade die Politik vor Ort sollte gekennzeichnet sein von Sicherheit, Stabilität und Verlässlichkeit. Diese Werte haben in der aktuell für uns alle so unsicheren und sorgenvollen Zeit eine ganz besondere Bedeutung und dieser Verantwortung versuche ich jeden Tag gerecht zu werden.

Bitte beschreiben Sie sich in drei Worten.

vertrauensvoll, weitblickend, humorvoll.

Wer ist der Mensch hinter dem Amt?

In erster Linie ein Familienmensch. Die wenige Freizeit verbringe ich am liebsten im Kreise meiner Familie und wann immer möglich mit guten Freunden in gemütlicher Runde. Da ich in jüngeren Jahren aktiver Fußballer war, schaue ich natürlich auch heute noch gerne Spielen zu. Da kann ich wirklich mitfiebert. An einer guten LP oder CD kann ich nach wie vor nicht vorbeigehen. Musik bewusst zu hören und auch Geschichten zu den Künstlern und deren Songs zu erfahren, finde ich herrlich entspannen kann ich aber auch bei Städtetouren (wobei meine Frau immer die Reiseführerin ist). Und ich versuche jede Gelegenheit zu nutzen, Wege

zu Fuß zurück zu legen. Das ist in meinem Amt und bei der Größe unserer Gemeinde nicht immer so einfach aber 10.000 Schritte pro Tag müssen irgendwie zu schaffen sein.

Welche Innovationen streben Sie an?

Ganz ehrlich liegt mein Fokus augenblicklich weniger auf bahnbrechenden neuen Projekten. Es ist nicht abzusehen, wann wir wieder tatsächlich von einer Normalität in unserem Gemeindeleben sprechen können. Trotz alledem strebe ich ständig Verbesserungen und Neuerungen an. Mir ist es sehr wichtig, dass neue Baugebiete in unseren Ortsteilen geschaffen werden, damit insbesondere unsere junge Bevölkerung in Lippetal wohnen bleiben kann. Auf dem touristischen Sektor gibt es mit der Stadt Lippstadt bereits eine gute Zusammenarbeit über ein gemeinsames Entwicklungskonzept. Hier kann ich mir eine weitergehende Kooperation sehr gut vorstellen. Wichtig ist es, immer die Förderprogramme im Blick zu haben und darauf schnell zu reagieren. Eine Reihe von großen Projekten sind ganz aktuell in der Gemeinde Lippetal, auch teilweise durch hohe Fördermöglichkeiten, angestoßen worden: Der Neubau von Kitas und Grundschulbetreuungen, die Entwicklung eines Industriegebietes an der A2 mit einer Größe von 70 Fußballfeldern, der flächendeckende 180 km lange Glasfaserausbau im Außenbereich, die wirkliche Digitalisierung aller Schulen, um nur einige zu nennen. Die Realisierung dieser Maßnahmen hat in den nächsten Jahren eine hohe Bedeutung und ich bin sicher, dass sich die Lippetalerinnen und Lippetaler darauf freuen können.

Warum stellen Sie sich zur Wahl?

Für mich als gebürtigem Lippborger ist Lippetal meine Heimat, die ich schätze, weil sie überschaubar ist und wo die Menschen in ihren vielfältigen Vereinen und Gruppen wesentlich zu einem liebens- und lebenswertem Umfeld beitragen. Die Entwicklung der Gemeinde Lippetal ist durch meine langjährige Beschäftigung mit der Kommunalpolitik zu einem wesentlichen Bestandteil meines Lebens geworden. Es lohnt sich hier, sich für die Menschen einzusetzen. Die Lippetaler SPD hat in der Vergangenheit und auch für die Zukunft der Gemeinde gute Ideen entwickelt. Dazu gehören zum Beispiel die Gesamtschule, die Überlegungen zur Neuen Mitte Lippborg, das Industriegebiet an der Autobahn oder die bessere frühzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei gemeindlichen Entscheidungen durch die Forderung nach gemeindlichen Entwicklungskonzepten.

Wofür steht Ihre Politik?

Beharrlichkeit führt zum Erfolg. Ehrlichkeit, Menschlichkeit und Offenheit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsfindungen von Rat und Verwaltung auf eine breitere demokratische Basis stellen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen erfahren, dass jede/r sich mit ihrem/seinem Anliegen an den Rat und den Bürgermeister wenden kann und dort objektiv, ehrlich und fair behandelt wird.

Bitte beschreiben Sie sich in drei Worten.

Fachwissen, Kompromissbereitschaft, Besonnenheit.

Wer ist der Mensch hinter dem Amt?

Ich bin durch und durch Lippetaler, nicht zuletzt, weil ich hier geboren wurde. Nach meinem Lehramtsstudium mit den Fä-



Herbert Schenk ist seit 1999 Fraktionsvorsitzender der SPD-Ratsfraktion.
Foto: Ewald Schneider

chern Deutsch und Sport trat ich 1981 in die SPD ein.

Nach meinem Studium an der Ruhr-Universität in Bochum und der Ableistung des zweiten Staatsexamens für das Lehramt wurden in NRW keine neuen Lehrer eingestellt, sodass ich mich nach Alternativen umsehen musste. Meine Frau und ich hatten zu der Zeit unseren ersten Nachwuchs bekommen. So landete ich als Streetworker beim Jugendamt der Stadt Soest. Danach wollte ich mich weiterbilden zum Lehrer in der Krankenpflege. Dazu brauchte ich die Ausbildung zum Krankenpfleger und eine anschließende Praxiszeit. Bevor ich mit dieser neuen Ausbildung zum Krankenpflegelehrer beginnen konnte, erhielt ich dann 1991 das Angebot am Willy-Brandt-Gymnasium Oer-Erkenschwick, das ich annahm. Dass ich also Lehrer werden wollte, war eigentlich immer klar. Seit 1996 unterrichte ich an der Hansa-Realschule Soest.

Der Eintritt in die SPD 1981 fiel in eine Zeit, als die SPD in Deutschland auch eine schwierige Phase durchmachte. Ich wollte mit meinem Eintritt in die SPD damals ein Zeichen der Unterstützung für den damaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt und seine Position zum Nato-

Doppelbeschluss setzen. Auch kam für mich als Sohn eines Arbeiters und meiner sozialpädagogischen Ausbildung und Erfahrung keine andere Partei in Frage, wie übrigens auch heute noch. Seit 1984 bin ich Mitglied des Gemeinderates und bekleidete außerdem bereits das Amt des 1. bzw. 2. stellvertretenden Bürgermeisters.

In meiner Freizeit steht zurzeit die Beschäftigung mit meinem Enkelkind oben an. Ansonsten nimmt auch der Heimatverein Oestinghausen, dessen Vorsitzender ich bin, viel Zeit in Anspruch. Daneben fotografiere ich gerne und lese Sachbücher oder Hermann Hesse und widme mich meiner Briefmarkensammlung. Im Urlaub zieht es mich meistens zum Wandern in die Alpen.

Welche Innovationen streben Sie an?

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sind für die einzelnen Ortsteile Entwicklungskonzepte zu erarbeiten. Hier kann gemeinsam überlegt werden, wohin und wie sich die einzelnen Ortsteile entwickeln sollen. Dies kann sich beispielsweise beziehen auf die Themenfelder Soziale Situation, Bauen und Wohnen, Mobilität, Öko-

nomie und Einzelhandel oder Kultur und Freizeit. Auch nur so kann sichergestellt werden, dass Diskussionen wie in Herzfeld um die Standorte der Feuerwehr oder des überleiteten Kindergartenneubaus in Zukunft vermieden und politische Entscheidungen von der Bevölkerung mitgetragen werden.

Umwelt- und Klimaschutz muss sofort Querschnittsaufgabe werden und alle gemeindlichen Entscheidungen auf den Prüfstand stellen.

Die Folgen des demographischen Wandels durch vor allem vermehrt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aktiv zu gestalten. Hierzu ist vor allem altersgerechter und bezahlbarer Wohnraum zu schaffen. Auch das ÖPNV-Angebot muss angepasst werden zum Beispiel durch einen (Klein-)Bus, der die einzelnen Lippetaler Ortsteile miteinander verbindet.

Es muss sichergestellt werden, dass überall ausreichend wohnortnahe und qualitativ hochwertige Betreuungsangebote gemacht werden können. Dazu werden in Herzfeld und Lippborg gerade zwei neue Einrichtungen geplant bzw. gebaut. In Oestinghausen muss die Gemeinde ebenfalls unverzüglich tätig werden, um den Bedarf an Kita-, Kindergarten- und schulischen Betreuungsplätzen zu decken.

In Lippborg geht es um die Gestaltung der „Neuen Mitte“ sowie vor allem um die Errichtung eines ausreichend großen Lebensmittelmarktes mit entsprechenden Parkplätzen.

In Herzfeld ist der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses an einem anderen Standort zu realisieren.

Das von uns seit Jahrzehnten geforderte Industriegebiet an der A2 muss dahin gehend entwickelt werden, dass möglichst viele wohnortnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden. Dies bietet auch Vorteile für unsere Ortsteile durch die Gewinnung neu zugezogener Familien zum Erhalt und zum Ausbau unserer Infrastruktur.

Stichwort „Kindergesundheit“

Wie Sie Ihren Nachwuchs optimal fördern können

Erkunden, erfahren, lernen: Von Geburt an gehen die lieben Kleinen auf eine spannende Entdeckungsreise und stellen sich jeden Tag neuen Herausforderungen. Dabei entwickelt sich jeder Sprössling anders und Kinder mit Behinderungen haben darüber hinaus einen höheren Bedarf an Unterstützung.

Im Alter von zehn Monaten kann ein Kind in der Regel frei sitzen und somit beide Händchen zum Spielen nutzen. Ein 18 Monate altes Kind sollte in der Lage sein, frei zu gehen. Dies sind grobe Anhaltspunkte in der frühkindlichen Entwicklung: Babys und Kleinkinder entwickeln sich meist sehr unterschiedlich.

Nicht nur, wenn es um die Motorik geht, sind Eltern meist verunsichert, was die Entwicklung ihrer Kleinen anbelangt. Vergleicht man den eigenen Nachwuchs mit anderen Kindern, so kommt es schon mal vor, dass auf der einen Seite die sprachliche Entwicklung phänomenal verläuft, aber auf der anderen Seite die Bewegung nicht ganz hinterherkommt. Liebe Eltern: Das ist völlig normal! In der Regel holen Kinder die Defizite schnell wieder auf. Gewissheit über den Entwicklungsstand geben Ihnen übrigens die U-Untersuchungen beim Kinderarzt. Wer abseits dieser regelmäßigen Termine Probleme beim Nachwuchs bemerkt, sollte sich nicht scheuen, den Experten

diesbezüglich zu konsultieren.

Wer seine kleinen Entdecker unterstützen und fördern möchte, der sollte sein Kind zu Bewegung animieren, ihm vorlesen und sich mit ihm beschäftigen. Leben Sie Ihrem Nachwuchs einen gesunden und aktiven Lifestyle vor: Wird dieser erst einmal verinnerlicht, ist es die beste Prävention gegen Übergewicht und Krankheiten. Hilfe bei Entwicklungsstörungen können zum Beispiel therapeutische Maßnahmen sein. So unterstützen Logopäden Kinder bei Problemen mit Sprechen und Hören. Ergotherapeuten sind die richtigen Ansprechpartner, wenn es im Motorik, Wahrnehmung und Aufmerksamkeit geht. Gutes Gehör und gesunde Augen sind



Foto: AOK Mediendienst

ebenfalls wichtig für ein gesundes Heranwachsen. Unter www.kindergesundheit-info.de finden Sie viele Informationen zur kindlichen Entwicklung.

Naturheilverfahren bei Borreliose

- Anzeige -

Wenn wir heute den Namen Borreliose hören oder lesen oder sogar eine Zecke sehen, kommt meist etwas Panik auf.

Das ist nicht unverständlich, denn schließlich wird uns in den Medien gesagt, dass wir uns vor Zecken, den kleinen Biestern schützen müssen. Sie tragen in bis zu 35% der Fälle (laut RKI) den Erreger Borrelia burgdorferi mit sich. Diese Erreger gehören zu der Familie der Spirochäten. Das sind große schraubenförmige Bakterien, die sich im gesamten Körper ausbreiten können. Daher

zählt die Borreliose auch zu den sogenannten systemischen Erkrankungen. Nach Ausbreitung im Körper überleben sie in nahezu allen Körpergeweben, wie Gelenken, Knorpel, Augenflüssigkeit, Nervenmyelien, aber auch Leber, Milz, Blase, Herz oder Kapillaren usw. Sie sind extrem anpassungsfähige Überlebenskünstler auf Kosten ihres Wirts, also der von der Zecke gebissene Patient. Eine Borreliose ist nur sehr schwer zu erkennen. Ihr Erscheinungsbild und Verlauf kann sehr unterschiedlich sein und kann fast alle bekannten Krankheitssymptome auslösen.

Von Kopfschmerzen, Schwindel, Fieber, Gelenkschmerzen, Lymphknotenschwellungen, Verwirrtheit über Vergesslichkeit oder Nervenschmerzen und Steifigkeit bis hin zu Depressionen kann das Krankheitsbild sehr vielschichtig sein. Eine sorgfältige Anamnese ist daher wichtig und ein Antikörpernachweis im Blut unumgänglich. Leider ist der Labornachweis nicht immer zu 100% aussagekräftig, da der Erreger sich im Körper „versteckt“. Behandelt wird zunächst immer mit einem Antibiotikum, da es sich um ein Bakterium handelt. Die Ansprechrate darauf liegt bei ca. 80-95% und die Prognose ist bei rechtzeitiger Behandlung gut. Da der Krankheitsverlauf der Borreliose in drei Phasen ablaufen kann, hängt laut Schulmedizin die Dauer der Antibiotikaeinnahme davon ab.

In der Naturheilkunde gibt es einige Aufzeichnungen, Borreliose ganz ohne Antibiotika zu behandeln, auch mit Erfolg. Ich persönlich stehe dieser Behandlung et-

was kritisch gegenüber. Es ist sehr genau abzuwägen und absolut individuell zu betrachten. In meiner Praxis habe ich die Erfahrung gemacht, dass Antibiotikagabe und naturheilkundliche Begleittherapie und Unterstützung sehr gut funktionieren. Wie bei jeder Antibiose liegt der Therapieschwerpunkt zunächst auf der Symbioselenkung. Durch Einnahme von gezielten Darmbakterien, wie Kolibakterien und Bifidobakterien unterstützt man die Darmflora und damit auch das Immunsystem. In der naturheilkundlichen Therapie spielen die Abwehrkräfte des Körpers eine wesentliche Rolle. Ein weiterer Ansatz ist die Entgiftung des Gewebes, um ein gutes Milieu für die natürlichen Abwehrzellen zu bilden. Mit individuell abgestimmten Homöopathika, Mineralien, Vitaminen und Pflanzenwirkstoffen kann dann in einem zweiten Therapieschritt dem Borreliose Erreger der gar ausgemacht werden. Text: Heilpraktikerin Anne Schmidt-Barthel



Anne Schmidt-Barthel
- Heilpraktikerin -

Akupunktur • Chiropraktik
Irisdiagnose • Allergietherapie
Kinderheilkunde • Neuraltherapie

Hovestädter Straße 5
59510 Lippetal-Cestlinghausen
Tel.: 02923 / 971940

Naturheilpraxis

Abschlussfeiern in einer besonderen Zeit

Kitas organisieren unvergessliche Alternativen für ihre Lernanfänger

Die Gestaltung einer coronakonformen Abschlussfeier beschäftigte die Erzieherinnen aus den Lippetaler Kindertageseinrichtungen. Nach einem wahren Marathon an Umplanung erlebten die künftigen Schulkinder trotzdem einen tollen Abschluss ihrer Kindergartenzeit.

Alle Pädagoginnen waren sich einig, den Abschlusskindern trotz der Corona-Pandemie eine möglichst schöne verbleibende Zeit zu gestalten, auch wenn viele geplante Aktionen, wie der Besuch der Feuerwehr sowie das Schultütenbasteln mit den Eltern in diesem Jahr leider ausfallen mussten. Unter Einhaltung der bestehenden Abstands- und Hygieneregeln entwickelte jede Einrichtung gemeinsam mit ihren angehenden Schulkindern und der Verbundleitung Nicole Scheufens-Künne ein individuelles Konzept.

Wald- und Kino-Tage

Im St. Ida-Kindergarten in Herzfeld gab es Mitte Juni eine Abschlusswoche der angehenden Schulkinder. Eine Mitarbeiterin des Liz (Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee e.V.) begleitete die Kinder an drei Tagen mit ihren Erzieherinnen in den Hovestädter Wald, wo sie gemeinsam viele Pflanzen, Tiere und Lebewesen entdeckten. Einen besonderen Kino-Tag auf dem Turnboden der Einrichtung mit Popcorn, Eis und einem leckeren Mittagessen erlebten die Kids



ebenfalls.

Im Bertgerus-Kindergarten Herzfeld wurde eine Wunschliste mit gemeinsamen Aktionen für die verbleibende Zeit erarbeitet. Besonders aufregend war sicherlich ein wie ein Schultag gestalteter Vormittag. Die I-Dötzchen durften ihre Tornister mitbringen und bekamen sogar Hausaufgaben auf! Für den Abschlusstag hatten sie sich als gemeinsames Mittagessen eine frischgebackene Pizza aus der eigenen Kitaküche gewünscht. Gut gestärkt ging es dann auf das Außengelände der Einrichtung für eine spannende Schnitzeljagd und weitere Überraschungen.

Wortgottesdienst

Wichtig war den Erzieherinnen beider Kindergärten ein feierlicher Wortgottesdienst in der St. Ida Basilika. Pfarrer Jochen Kosmann erteilte den Kindern Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt. Auch die Eltern konnten an diesem Gottesdienst teilnehmen, da in der Kirche der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden konnte. Unter dem Motto „Regenbogen – buntes Band“ wurde der Gottesdienst stimmungsvoll von den Erzieherinnen gestaltet.

Den Abschluss dieses Tages bildete die Übergabe der umfangreichen Portfolio-Ordner und der Abschiedsgeschenke an die Kinder. Aber auch die Erzieherinnen bekamen von den Eltern neben wertschätzenden Abschiedsworten Geschenke für die Einrichtung. Der St. Ida Kindergarten erhielt einen zusätzlichen Fahrradständer und der Bertgerus-Kindergarten ein großes selbst gebautes Insektenhotel.

Zum Dank ein Baum

Im Familienzentrum St. Marien fand der Abschlussgottesdienst mit Elementen aus der Solibrotaktion 2020, die leider kurzfristig wegen der Corona-Pandemie beendet werden musste, statt. Die angehenden Schulkinder begleiteten Lieder wie das Willkom-



menslied „Salibonani“ mit selbst gebauten Trommeln in der Ss. Cornelius und Cyrianus-Kirche in Lippborg. Nachdem auch in Lippborg die Abschiedsgeschenke an die stolzen Abschlusskinder überreicht worden waren, schenkten die Eltern der Einrichtung einen Amberbaum als Dankeschön für die gute und engagierte Betreuung und Förderung ihrer Kinder in der vergangenen Kindergartenzeit. „Die Eltern und die Erzieherinnen aller drei Kindertageseinrichtungen hätten sich natürlich eine Abschlussfeier in gewohntem Umfang mit geselligen gemeinsamen Feierstunden gewünscht, aber in Corona-Zeiten waren die meisten froh, dass die Kinder den Kindergarten überhaupt noch für eine Zeit besuchen konnten und man sich wenigstens im kleinem Rahmen des Wortgottesdienstes verabschieden konnte“, sagte Nicole Scheufens-Künne.

Die Jagd nach dem Zahlenteufel

In der KiTa „Spatzenhausen“ in Lippborg musste der spannende Rundgang mit der Polizei leider ausfallen. Stattdessen bearbeiteten die Erzieherinnen das Thema „Verkehrserziehung“ ausführlicher mit der Puppenbühne der Polizei. Die traditionelle Übernachtung zum Abschluss musste ausfallen, was vielen Kindern und auch Erzieherinnen emotional sehr zusetzte. „Die Eltern sehen wie traurig ihre Kinder teilweise sind, da sie im letzten Jahr schon die Übernachtung der damaligen Schulkinder mitbekommen haben. Sie wissen, wie sich die Kinder seither

auf die Übernachtung gefreut haben. Die Eltern sagen auch, dass die Kinder zum Teil das Thema Corona verstehen, aber es doch sehr schwierig ist, da es für die Kinder nicht greifbar ist“, teilte die Einrichtung mit. Dennoch bekamen die angehenden ABC-Schützen ihre individuelle Feier. Wer sich noch an den Zahlenteufel erinnert, weiß, dass das ein gemeiner Geselle ist. Er hatte den Kindern ihre Portfolio-Mappen geklaut. Was tun? Die Erzieher verabredeten mit den Kindern, nachmittags gemeinsam eine Strategie zu finden, um ihre Ordner zurückzubekommen. Natürlich waren die Fachkräfte nachmittags nicht im Kindergarten, sondern die Kinder erwischten den Zahlenteufel im Kindergarten. Unter seinem Diebesgut war ein Brief, in dem ein Weg eingezeichnet war, dem die Eltern und Kinder folgen und den Erziehern zu Hilfe kommen sollten. Die Jagd fand in kleinen Gruppen statt. An verschiedenen Stationen mussten die Kinder Aufgaben lösen und bekamen zum Dank eine Zahl, die auf einem Wegweiser notiert wurde. Am Ziel wartete schließlich eine Schatzkiste mit einem Zahlenschloss. Hatten die Kinder die Aufgaben korrekt gelöst, öffneten die gesammelten Zahlen das Schloss und gaben so die gestohlenen Mappen frei. Zusätzlich wartete noch ein Geschenk auf die Schulkinder.

So schön die Feiern auch waren, hoffen doch alle Mitarbeiter der Kindertageseinrichtungen, dass die Schulkinder-Verabschiedung im kommenden Jahr wieder „normal“ verlaufen kann.



TAG DES FRIEDHOFS

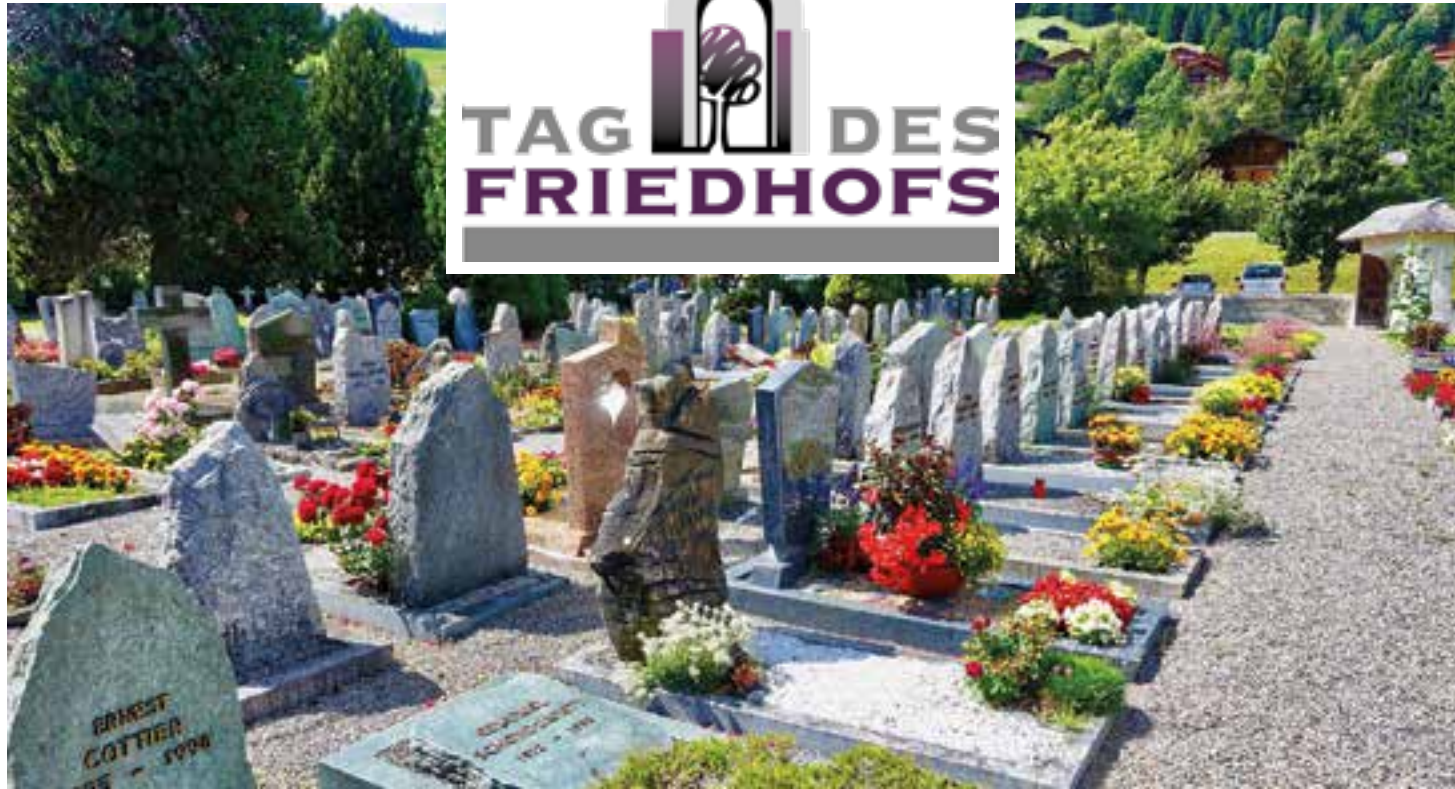


Foto: pixabay_Siggi Nowak

„Natürlich erinnern“

Tag des Friedhofs 2020

Friedhöfe sind ganz besondere Orte. Man kann dort nicht nur trauern und Trost finden – Friedhöfe bieten Ruhe und Raum zum Entspannen, lassen Menschen Hoffnung schöpfen und neuen Mut gewinnen. Trauernde finden hier einen geschützten Rahmen, um sich von den Verstorbenen zu verabschieden und um ihrer zu gedenken.

gang mit Blumen und Pflanzen die Trauer besser verarbeitet werden, positive Gefühle, wie Wohlbefinden, Entspannung und Heimatgefühl können durch die Bewegung im „Grünen Kulturraum Friedhof“ ausgelöst werden.

Um die Vielfalt dieser Orte zu zeigen, wird bundesweit am 21. und 22. September der Tag des Friedhofs begangen. Alle zwei Jahre gibt es ein neues Motto zum Tag des Friedhofs. Für die Jahre 2020 und

2021 steht der Aktionstag unter dem Motto „Natürlich erinnern“.

Friedhöfe sind vor allem bekannt als Orte der Stille und Erinnerung, aber auf ihnen finden auch Begegnungen und Gespräche statt. Hier wird oftmals neuer Mut gefasst und Hoffnung geschöpft und ja, mitunter auch gelacht und sich an Schönes erinnert. Auf vielen Friedhöfen finden auch Veranstaltungen statt oder sie werden als außerschulische Lernorte von Schülerinnen und Schülern erkundet. Friedhöfe haben einen unschätzbaren Wert für Tiere, Pflanzen und Menschen. Der Tag des Friedhofs soll genau auf diese Vielfalt hinweisen. Dazu finden unter dem neuen Motto Projekte statt, die sich mit Bestattung, Tod und Trauer befassen. Andererseits werden fröhliche Kinderaktionen, Konzerte und Lesungen durchgeführt, denn es soll deutlich werden, dass ein Friedhof immer aufgesucht werden kann, wenn man sich vom stressigen Alltag erholen, eine ruhige Mittagspau-

se verbringen oder einfach die Schönheit und die Ruhe des Ortes genießen möchte. Das Ziel des aktuellen Mottos ist, dass ältere Generationen und auch deren Kinder und Enkelkinder den Friedhof als schöne Begräbnis- und Erinnerungsstätte kennenlernen, wahrnehmen und besuchen.

Hintergrund

Ins Leben gerufen wurde der „Tag des Friedhofs“ 2001 vom Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF) im Zentralverband Gartenbau e.V. gemeinsam mit den bundesweit tätigen Friedhofsgärtnern, Steinmetzen, Bestattern, Floristen, den Städten und Kommunen sowie Religionsgemeinschaften und Vereinen. Seitdem haben sie diesen Aktionstag zu einem viel beachteten Event gemacht. Jeweils am dritten Septemberwochenende besuchen so tausende Menschen die Aktionen. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen 2020 finden Sie unter www.bund-deutscher-friedhofsgaertner.de. (dzi/Bdf)

Unbeschwerter leben dank Vorsorge

Die letzte Ruhestätte in der Natur selbst wählen



Es ist ein beruhigender Gedanke, schon zu Lebzeiten zu wissen, wo einmal die letzte Ruhestätte sein wird. Mit zunehmendem Alter wird es wichtiger, vorzusorgen - auch im Sinne der Angehörigen. Schließlich möchte man diesen die große Last der Entscheidung nicht aufbürden. Was viele nicht wissen: Im FriedWald Mönheseesee kann die letzte Ruhestätte vorsorglich erworben werden.

Eine Baumgrabstätte für bis zu 99 Jahre

Wer sich für eine Beisetzung im FriedWald Mönheseesee entscheidet, kann zwischen verschiedenen Grabarten wählen. Die kostengünstigste Variante ist die Wahl eines oder mehrerer Plätze. Die Grabstätten liegen an einem Baum, an dem auch andere Personen einen Platz erwerben können. Möglich ist es auch, einen Baum zu kaufen und selbst zu entscheiden, wer dort einmal beigesetzt werden soll. Bis ins Jahr 2112 – so lange steht der FriedWald-

Standort als Friedhof zur Verfügung – können dann Familie und Freunde den Baum als letzte Ruhestätte nutzen.

FriedWald in der Nähe kennenlernen

Ist FriedWald das Richtige für mich? Diese Frage lässt sich besser beantworten, wenn man ein Gefühl für den Wald bekommen hat – zum Beispiel bei einer kostenlosen Waldführung. An zwei Samstagen im Monat zeigen FriedWald-Förster die Schönheiten des Waldes und beantworten alle Fragen rund um die Baumbestattung. Wer den Wald erleben und mehr über FriedWald erfah-

ren möchte, kann sich unter 06155 848-100 oder www.friedwald.de/moehnesee zur Waldführung anmelden.

Bestatter unterstützen

Fragen zu den Beisetzungsmöglichkeiten im FriedWald beantworten auch Bestatter. Martina Wenner vom Bestattungshaus Wenner in Soest kennt den FriedWald Mönheseesee gut. „Wer sich bereits im Voraus zu Lebzeiten ein Bild über die Beisetzung unter Bäumen machen möchte, kann sich gerne von uns persönlich beraten lassen“, sagt Wenner.



Ihr Steinmetz für das besondere Grabmal

Besuchen Sie eines der größten Grabmalgeschäfte Deutschlands.

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581-3076
info@buddle-grabmale.de

Rufen Sie uns gerne an, informieren Sie sich auf unserer Homepage oder besuchen Sie uns direkt vor Ort.

Lieferung und Aulstellung im Umkreis von 150 km ohne jeden Aufpreis.

www.buddle-grabmale.de



DIE BESTATTUNG IN DER NATUR.

Wir informieren Sie über das FriedWald-Konzept.
Telefon: 02921-55239

Soest: Ulrichstraße
Bad Sassendorf: Salzstraße
www.wennerbestattungen.de



Alles an einem Ort

Einkaufsparadies in Oestinghausen hat sich verändert

Früher fuhr hier Züge, heute sind es hauptsächlich Einkaufswagen. Das Einkaufszentrum am Oestinghauser Kreisverkehr bietet so ziemlich alles, was man braucht.

schön, sondern auch sinnvoll. Seit Jahren freuen sich Einheimische und „Durchfahrende“ über das großzügige Angebot, das für ein entspanntes Einkaufen in angenehmer Atmosphäre sorgt. Das Wichtigste: ein Geldautomat der Volksbank hält die Kunden flüssig. Vor fünf Jahren wurde die – zugegeben kleine und unattraktive

– Aldi-Filiale abgerissen und neu gebaut. Heute steht ein Markt der neuesten Generation an dieser Stelle. Der Discounter ist nicht nur gut sortiert, sondern auch sehr viel kundenfreundlicher: Breite Gänge werden von warmem Licht erhellt, die Regale sind ansprechend bestückt und die Obst- und Gemüseabteilung macht einfach Lust auf Vitamine.

Von dem Neubau profitieren sämtliche andere Unternehmen, die am Kreisverkehr ansässig sind. Die Fleischerei Kleeschulte konnte ihre Filiale erweitern, sodass

mittlerweile nicht nur köstliche und natürlich stets frische Fleisch- und Wurstspezialitäten gekauft werden können. Kunden bekommen auch kleine Snacks. Gerade jetzt in der Grillsaison machen sie dort gerne Halt. Wenn Sie pas-



Fotos: F.K.W. Verlag



send dazu noch Backwaren brauchen, gehen Sie einfach eine Tür weiter zur Bäckerei Christiani. Die Auswahl an knusprigem Brot, leckeren Brötchen und süßen Versuchungen ist groß. Oder Sie genießen eine der Gaumenfreuden einfach direkt im angeschlossenen Café.

Samstags findet auf dem Gelände übrigens ein schnuckeliger

Wochenmarkt mit frischem Gemüse und Obst von Bauer Mersch statt. Das Blumengeschäft Korff ist auch nicht weit entfernt, Sie müssen nur einmal rechts im Kreisverkehr abbiegen, dann finden Sie die Floristen auf der rechten Seite. Ob Strauß, Gesteck oder Topfpflanze – bei Korff bleiben keine Wünsche offen. Auch hier bekommen Sie mittlerweile frisches Ge-

müse wie Tomaten oder Gurken. Seit vergangenem Jahr finden Sie auch das Börde-Pflegeteam in unmittelbarer Nähe der Lebensmittelmärkte. Das Einkaufsparadies komplettieren der Friseursalon Schenkel sowie der Kfz-Betrieb Colo und Steuerberater Münstermann. Auch seit vergangenem Jahr direkt am Kreisverkehr: Melle's Restaurant. Hier gibt's saisonale Gerichte und reichlich Erfrischungen.

Das Einkaufen im Herz von Oestinghausen macht Spaß und vor allem zufrieden, denn die Kundenschaft steht jeweils an erster Stelle.

Stephanus Apotheke
Am Bahnhof 8
59510 Lippetal
Tel.: 0 29 23 - 9 7110
www.stephanusapo.de

Einfach QR-Code scannen und Medikamente vorbestellen



Qualitätspflege in Ihrem Zuhause

Wir sorgen für ältere und pflegebedürftige Menschen

Ganzheitliche, individuelle Pflege und Betreuung

Serviceangebote für jede Pflegesituation

Assistenz von Menschen mit einem Handicap

Hauswirtschaftliche Versorgung

Ärztlich verordnete Behandlungspflege

Boerde Pflorgeteam Lippetal

Sabine Hundehege
Lippetal-Oestinghausen | Am Bahnhof 8
Tel. 02923-9729997

Unser Team sucht neue Mitglieder! (m/w/d)
• 3-jährige exam. Pflegekräfte
• Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten
• Arzthelfer



Leckere Frische aus der Nachbarschaft
Josef Mersch bereichert das Gemüseangebot der Wochenmärkte

Frischer als vom Feld gleich nebenan kann Gemüse nicht sein: Josef Mersch hat es im Angebot, wenn er samstags seinen Marktstand in Oestinghausen aufbaut. Am Dienstag, Donnerstag und Samstag geht es zum Soester Markt, mittwochs

und freitags wird die Kundschaft in Bockum-Hövel mit frischem Gemüse vom Hof in Lippetal-Krewinkel, Kartoffeln, Obst und Eiern versorgt. Der Marktstand ist längst zum festen Bestandteil des Handelsgeschehens in Oestinghausen geworden, Verkäuferin Mathilde Niering ist seit 23 Jahren mit Elan und freundlicher Kompetenz dabei.



Josef Mersch Gemüseanbau
Krewinkel 10 • 59510 Lippetal • Telefon: 0 25 27 - 3 54

Ulrich Münstermann
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Wiltroper Straße 3
59510 Lippetal-Oestinghausen
Telefon 0 29 23 | 970 60

1918 **100 Jahre** 2018
friseur **Schenkel**
Ideen für Ihr Haar
Soester Straße 5
59510 Lippetal-Oestinghausen
Telefon: 0 29 32 / 4 26
www.friseur-schenkel.de

RAIMUND COLO
kfz - meisterbetrieb
Kfz-Reparaturen
Kfz-Elektrik
TÜV und Ab-Abnahme
Karosseriearbeiten
Schweißdienst für Autopf, Bremsen und Stoßdämpfer

Raimund Colo
Kfz-Meisterbetrieb • Soester Str. 9 • 59510 Lippetal
Telefon (02923) 84 99

Gärtnerei Heinz Korff
• Gartenbaubetrieb
• Friedhofsgärtnerei
• Tomaten und Gurken aus eigenem Anbau
• schöne Garten-Accessoires

Mitglied im Fachverband Deutscher Floristen

59510 Lippetal-Oestinghausen
Hovestädter Straße 12
Tel. 0 29 23 / 2 68

Christiani
BÄCKEREI & KONFITOREI
Probieren Sie unsere leckeren „Pflaumendatschi“

Am Bahnhof 4a
Lippetal-Oestinghausen
Tel. 0 29 23 / 78 68

An der Kirche 12
Lippetal-Oestinghausen
Tel. 0 29 23 / 13 27

Einkehren und lecker frühstücken in Veras Café



Ob nach dem Einkauf oder vorm Start der Radtour gibt es nichts schöneres, als ein herrliches Frühstück. Neben den vielen, beliebten Backwaren in Veras Café können sich die Gäste auf tolle Frühstücksvariationen sowie Kaffeespezialitäten freuen und sich so richtig verwöhnen lassen.

Tip: Hier gibt's auch sonntags von 8 bis 11.30 Uhr ofenfrische Brötchen und von 14-17 Uhr ist ebenfalls geöffnet.

www.baecerei-christiani.de

Katastrophenschutz braucht gutes Equipment

Neues Einsatzfahrzeug für den Löschzug Oestinghausen

Ende Juni stellte der Löschzug Oestinghausen ein neues Einsatzfahrzeug für den Katastrophenschutz in Dienst. Die finanziellen Mittel hierfür kommen vom Land. Das Einsatzfahrzeug ersetzt den bisherigen Unimog von 1985.



Foto: Feuerwehr Lippetal

Lippetals Bürgerinnen und Bürger können jetzt noch beruhigter schlafen, denn die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr ist um einen Gerätewagen reicher. Das neue Einsatzfahrzeug dient als Zugfahrzeug für den bereits vergangenen Jahr ausgelieferten Feuerwehrranhänger Notstrom. Bei Einsätzen nach Unwettern oder bei Unfällen mit Gefahrgut kommt es zum Einsatz. Die zwei Tonnen Nutzlast verteilen sich auf insgesamt sieben Rollcontainer, in denen das Einsatz-Material verstaut wird. Diese hatte die

Gemeinde eigens hierfür angeschafft.

Zusammen mit dem Feuerwehrranhänger Notstrom (250kVA Leistung) bilden die beiden Fahrzeuge eins von insgesamt 25 Energie-Modulen, die das Land NRW beschafft. Diese ermöglichen die Einspeisung in öffentliche Stromnetze, sodass die Not-

stromversorgung von Gebäuden wie Krankenhäusern oder Pflegeheimen sichergestellt werden kann. Außerdem können Einsatzstellen so großflächig ausgeleuchtet werden.

Dank der vielfältigen Fachkräfte innerhalb der Feuerwehr ist die Bedienung dieser Energie-Einheit bestens gesichert, allein 25 Elekt-

rofachleute stehen zur Verfügung, auch gibt es in den Reihen der Ehrenamtlichen genügend Leute mit der erforderlichen Fahrerlaubnis.

Die Ausstattung des Fahrzeugs soll zukünftig mit weiteren Beleuchtungsgeräten und Stromerzeugern weiter aufgestockt werden.

Ida-Woche in abgespeckter Form

Gottesdienste finden unter Auflagen statt

Die Verantwortlichen für die jährliche Ida-Woche in Herzfeld hatten für 2020 viel vor: Viele der Gottesdienste und Veranstaltungen sollten dieses Jahr erstmals ein neues Gesicht bekommen, um die Attraktivität für Pilgerinnen und Pilger sowie für Einheimische zu erhöhen. Doch die Corona-Krise führt dazu, dass die geplanten Neuerungen wohl erst mit einem Jahr Verspätung zur Geltung kommen.

kann um 15 Uhr eine Festandacht in der Basilika gefeiert werden.

Am Montag, 7. September, wird das Patronatsfest des St.-Ida-Stifts in Hovestadt begangen. Nach dem zeitigen Stand sieht es so aus, dass die Messe in der dortigen Kapelle gefeiert wird. Dieser Gottesdienst wird via Video-Stream auf die Stationen des Ida-Stifts übertragen; eine persönliche Teilnahme am Gottesdienst ist jedoch leider nicht möglich. Das gemeinsame Kaffeetrinken muss entfallen. Abends findet um 18.30 Uhr ein Abendlob in der Herzfelder Basilika statt, das von den Firmlingen gestaltet wird.

Der für Dienstag, 8. September, von der Herzfelder Frauengemeinschaft und der Kolpingsfamilie geplante besinnliche Abend in der Basilika fällt nun eine Nummer kleiner aus: Es wird eingeladen zu einem Abendlob, das um 20 Uhr beginnt und von Jörg Bucker an der Orgel begleitet wird.



Foto: Archiv F.K.W. Verlag

Der Seniorentag ist am Mittwoch, 9. September. Um 9.30 Uhr findet eine Messe in der Basilika statt, das anschließende Mittagessen fällt jedoch aus.

Am Donnerstag, 9. September, findet um 20.30 Uhr das geplante Abendlob statt, die für Freitag geplanten Veranstaltungen entfallen.

Der Abschluss der Ida-Woche ist am Samstag, 12. September. Der Festgottesdienst findet um 17 Uhr in der Herzfelder Basilika statt. Festprediger ist Domkapitular Dr.

Antonius Hamers aus Münster, der das Katholische Büro in Düsseldorf leitet. Dieses Jahr stünde eigentlich die „Große Identracht“ auf dem Kalender, die nur alle fünf Jahre stattfindet. „Wir möchten die Prozession, bei der der Ida-Schrein durch das Dorf getragen wird, im jetzigen Moment noch nicht definitiv absagen, sondern hoffen noch auf Wege, sie ‚coronakonform‘, d.h. in reduzierter Form und höchstens wie eine ‚Kleine Identracht‘, durchzuführen“, sagt Pfarrer Jochen Kosmann.

Trägersysteme und mehr nach Maß

Firma Allround bietet individuelle Fertigung

1993 gründete Paul Bussler die Firma Allround Präzisionsteile GmbH.

Hier fertigt ein Team aus 22 versierten Fachleuten verschiedene Heckträgersysteme für Fahrzeuge. Sie suchen einen Träger für E-Bikes? Die Räder der Kinder sollen mit auf Reisen? Kein Problem, bei Allround bekommen Sie so ziemlich jeden Befestigungs- und Transportträger. Auch Vorrichtungen für Motorräder und Sportausrüstungen sind im Angebot. „Allround ist das hochwertige, unkomplizierte und variable Trägersystem für Freizeit und Hobby. Alles, was Sie brauchen, ist eine Anhängerkuppelung“, erklären die Geschäftsführer Markus Loesmann und Andreas Bellenhaus. Das Sortiment wurde stetig erweitert. Allround kooperiert mit der niederländischen Firma Van Raam,



die Spezialfahräder für Menschen mit Behinderungen baut. Ob Rollstuhlfahrrad, Tandem oder Scooterfahrrad – holen Sie sich ein Stück Freiheit zurück. So wie Dorothea und Franz Vormann aus Delbrück. Nach über 40 Jahre mussten sie ihr gelieb-

tes Tandem aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Dank des Rollstuhlfahrrads „OPair“ können sie nun wieder ausgedehnte Touren unternehmen. Es vereint ein robustes Fahrrad mit einem abkoppelbaren Rollstuhl. Möchten sie auf einer Fahrrad-

tour irgendwo einkehren, kann Franz Vormann den Rollstuhl bequem ausklinken und seine Dorothea schieben. Als die beiden die Maßanfertigung kürzlich abholten, standen Freudentränen in ihren Augen.

Um das Angebot für Menschen mit Behinderungen unaufhörlich zu perfektionieren, arbeiten im Herzfelder Unternehmen selbstverständlich auch Menschen mit Handicap. Kooperationen bestehen mit der Blindenwerkstatt Soest, den Werkstätten für behinderte Menschen (WFB) und den LWL-Kliniken.

Das Sortiment der Allround Präzisionsteile GmbH ist nicht über das Internet erhältlich. Dafür sind individuelle Beratung und Anpassung unabdingbar. Sie benötigen ein rundum-sorglos-Paket? Service, Wartung und Reparatur übernimmt die Firma Horstmann, ebenfalls aus Herzfeld.



„Erfahrung treibt uns an“



Gewerbegebiet 10
59510 Lippetal-Herzfeld
Tel.: 02923/65010
Fax: 02923/7309



Hersteller von Heckträgersystemen und
Premiumhändler für Therapiefahräder

Van Raam Spezialräder:

Elektro Dreiräder. Rollstuhlräder
Tandems, Transportfahräder, Tiefeinsteiger,
Scooterfahräder ...



Besichtigung und Probefahrt nach
Terminvereinbarung

E-Mail: emc@allround-precisionsteile.de
Web: www.allround-precisionsteile.de





Auch im Alter agil bleiben

Sport und mehr halten Sie lange fit und gesund

Wir alle hoffen, im Alter körperlich gesund zu bleiben. Wer früh auf seinen Körper achtet, hat ihn lange. Aber auch für ältere Semester lohnt es sich immer, Bewegung in den Alltag zu integrieren.

Schon heute sind gut 20 Prozent der Deutschen über 65, 2060 wird ein Drittel der Bevölkerung dieser Altersklasse angehören. Doch die meisten dieser Best Ager fühlen sich viel zu jung, um alt zu sein. Pure Lebensfreude gepaart mit einem bewussten Lebensstil, ausreichender Bewegung und gesunder Ernährung heißt das Rezept.

Vor allem aber sollten Sie viel trinken. Gerade Menschen über 70 verspüren weniger Durst oder trinken nicht ausreichend. Ein ausgewogener Flüssigkeitshaushalt hält Kopf und Körper fit. Die Faustformel lautet: Trinken Sie 40 ml pro Kilogramm Körpergewicht in 24 Stunden. Wer 65 kg wiegt, sollte also mindestens 2,6 Liter am Tag trinken.

Sportangebote für Ältere

Ob Wandern, Schwimmen, Gymnastik im Sportverein oder Krafttraining im Fitnessstudio: Regelmäßige Bewegung im Alter stärkt das Herz-Kreislauf-System, trainiert das Gleichgewicht, verhindert Muskelabbau und fördert die Beweglichkeit. Um damit anzufangen, ist es nie zu spät. Hauptsache, man startet überhaupt. Mit Gleichgesinnten macht Sport besonders viel Spaß - in Vereinen und Fitnessstudios gibt es viele Angebote speziell für Ältere. Wer Beschwerden hat und länger nicht sportlich aktiv war, sollte sich allerdings zunächst beim Arzt einem Check-up unterziehen und sich beraten lassen. Viele leiden mit zunehmendem Alter unter Fußbeschwerden wie Deformationen, Fehlstellungen und Entzündungen etwa durch Rheuma. Kein Grund, nicht aktiv zu

sein - vorausgesetzt man trägt das richtige Schuhwerk. Wer etwa orthopädische Einlagen benötigt, sollte darauf achten, dass sie perfekt in die Sportschuhe passen. In normal konfektionierten Sportschuhen findet der Fuß oft nicht genügend Platz und verkrampft. So können Druckstellen und Blasen entstehen.

Neues ausprobieren

Vor allem Anfänger und Wiedereinsteiger sollten beim Training zunächst langsam machen und es nicht übertreiben. Vielleicht hat der eine oder andere auch Lust, etwas Neues auszuprobieren. Tanzen beispielsweise sorgt nicht nur für Kondition, es trainiert ebenfalls komplexe Bewegungsabläufe und die Koordination. Damit ist es ein ideales Fitnesstraining für das Gehirn. Auch Pilates und Yoga sind bis ins hohe Alter praktizierbar. Vielerorts wird für körperlich stark eingeschränkte Menschen Stuhlgymnastik angeboten: Mit verschiedenen Übungen baut man dabei sanft Muskeln auf und steigert die Beweglichkeit.

Gesunde Gelenke

In der Jugend sind die Gelenkknorpel noch glatt und geschmeidig, doch mit den Jahren sinkt der Wassergehalt. Durch Fehlbelastung, Überlastung und kleinere Verletzungen wird der Knorpel zunehmend rauer und dünner. Knirschende Knie, steife Finger oder eine schmerzende Hüfte: Gelenkbeschwerden sind nicht nur bei älteren Menschen weit verbreitet. Wenn es wehtut, will man sich nicht bewegen. Verständlich, aber Passivität lässt den Gelenkverschleiß weiter fortschreiten. Daher sollten Sie es gar nicht erst so weit kommen lassen und gelenkschonende Sportarten betreiben. Schwimmen und Wassergymnastik sollten ganz oben auf Ihrer Liste stehen, denn das Wasser macht uns quasi schwerelos. Dank der Motorunterstützung geht auch das Fahrradfahren wieder leichter.



Foto: djd/audibene-GmbH

Gutes Hören gegen Demenz

Wer gut hören kann, bleibt mit hoher Wahrscheinlichkeit im Alter länger geistig fit. Dieser Zusammenhang konnte jetzt in einer neuen großen Studie aus Taiwan bestätigt werden. Die umfangreiche Untersuchung mit Gesundheitsdaten von rund 16.000 Teilnehmern zeigt, dass Menschen mit Hörverlust ein 50 Prozent höheres Risiko haben, an Demenz zu erkranken. Am größten ist demnach die Gefahr bei denen, die im Alter zwischen 45 und 64 Jahren schlecht hören können. Um einem Hörverlust und dem daraus folgenden hohen Demenzrisiko vorzubeugen, sollte man auch im mittleren Alter beim ersten Verdacht auf ein nachlassendes Gehör die Ohren prüfen lassen.

Ab 60 mit Zusatzschutz

Seit März gilt in Deutschland eine Impfpflicht gegen Masern. Für andere Erkrankungen gibt es trotz ihrer Brisanz noch keine Verpflichtung. Gegen was man sich wann impfen lassen sollte, empfiehlt in Deutschland die Ständige Impfkommission (STIKO), mehr dazu unter www.impfen.de. Da mit dem Alter das Immunsystem schwächer wird und die Anfälligkeit steigt, werden für Senioren ab 60 zusätzli-

che Impfungen empfohlen: Ein Standardschutz gegen Pneumokokken (Lungenentzündung), eine Grundimmunisierung gegen Gürtelrose (Herpes Zoster) und die jährliche Grippeimpfung. Auch eine Auffrischung gegen Keuchhusten kann sinnvoll sein. Fragen Sie Ihren Hausarzt. (djd/lj)



St. Ida-Stift

Kirchliche Stiftung privaten Rechts seit 1856

Vollstationäre Pflege & Kurzzeitpflege

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Heimleitung Fr. Falk-Simon.
 Nordwalder Straße 15
 59510 Lippetal
 Tel.: 02923/9810



Liebevoller und zugewandter Pflege und Betreuung für unserer Seniorinnen und Senioren in unseren Einrichtungen.

Tagespflege & eine Wohn-WG

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Pflegedienstleitung Hr. Belicki
 Nordwalder Straße 15 B
 59510 Lippetal
 Tel.: 02923/981-900



Den Tag gemeinsam genießen und abends wieder Zuhause sein.



Relaxersessel belastbar bis 160 kg
 3 Motoren mit Aufstehhilfe
 höherer Rücken und längere Fußstütze gegen Aufpreis möglich

Stoffbezug ab 1760,- € statt 2200,- €



MTK MÖBEL
 Gebr. Kraienhemke GmbH

Beckumer Straße 27
 59510 Lippetal-Herzfeld

Telefon: 02923/551
www.mtk-moebel.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Wir tun alles dafür, dass Sie auch jetzt nicht auf gutes Hören verzichten müssen. Danke, das Sie uns auch in dieser Zeit weiterhin Ihr Vertrauen schenken. Wir wissen das sehr zu schätzen. Zu Ihrem eigenen Schutz gelten in unseren Fachgeschäften die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln:







GUTSCHEIN
 FÜR EINEN KOSTENFREIEN, PROFESSIONELLEN HÖRTEST.

Jetzt Termin vereinbaren!

Wir bieten auch Termine außerhalb unserer Öffnungszeiten an. Bitte vereinbaren Sie telefonisch oder online einen Termin mit uns.

Telefon: 02923-610715
 Online: www.vundk-optik.de/termine

Hörgeräte Kuhnert Herzfeld
 Lippborger Straße 14 59510 Lippetal-Herzfeld

Besuchen Sie auch unsere Filialen in Lippstadt, Erwitte, Bad Westermotten und Bad Sassendorf.



HÖRGERÄTE KUHNERT
 www.kuhnert.de
 unerhört gut...

Von der Bauruine zum Wohnparadies

Haus entkernen: Was versteht man darunter?

Sie haben sich den Traum vom Eigenheim erfüllt, aber das Häuschen hat allerdings schon einige Jahrzehnte auf dem Buckel und muss umfangreich saniert werden? Oftmals lohnt sich eine Kernsanierung gegenüber dem Abriss.

Was bedeutet Kernsanierung?

Darunter versteht man den nahezu kompletten Abbruch des Innenbereichs. Nur Außenhülle und tragende Wände bleiben stehen. Raus müssen in dem Fall: Heizkörper und Heizungsanlage, Sanitäranlagen, Elektronik, Trockenbauwände und nicht tragende Elemente, Bodenbeläge, Fenster und Türen. Gerade bei alten Gebäuden müssen zusätzlich häufig schädliche Bauteile wie Asbest entfernt werden, bevor man

das Haus entkernen kann.

Wann ist eine Entkernung sinnvoll?

Bei Schadstoffbelastung kommt man nicht ums Entkernen herum! Ebenfalls sollte man ein Haus entkernen, wenn man eine umfangreiche Sanierung vornehmen möchte. So kann der Innenbereich neu gestaltet werden, indem Trockenbauwände gezogen werden, um Räume neu aufzuteilen. Außerdem kann man zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen umsetzen, ohne von der alten Bausubstanz daran gehindert zu werden. Dem Verlegen einer Fußbodenheizung steht dabei nichts im Wege.

Eine neue Dämmung oder der Einbau von Fenstern mit Zwei- oder Dreifachverglasung verbessert die Energieeffizienz des Gebäudes. So eine ener-

getische Sanierung ist mitunter sogar notwendig, um den Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) gerecht zu werden. Insgesamt hilft die Entkernung also dabei, eigene Vorstellungen im Zuge der Modernisierung umzusetzen.

Denkmalschutz

Steht Ihr Haus unter Denkmalschutz, müssen Sie besondere Auflagen beim Sanieren der Außenfassade einhalten, denn Denkmalpflege schränkt die Möglichkeiten, am Bauwerk zu arbeiten, ziemlich ein. Baudenkmäler sind stets von künstlerischer, wissenschaftlicher, technischer, handwerklicher, geschichtlicher oder städtebaulicher Bedeutung, deren Erhalt von öffentlichem Interesse ist. Häufig obliegt es Fachleuten zu bestimmen, ob es sich um einen reinen Alterswert, historischen Wert, Erinnerungswert, Streitwert oder auch Kunstwert handelt. Eine unfachmännische Instandsetzung eines unter Denkmalschutz stehenden Bauwerks kann auf diese Weise die Authentizität und den Erinnerungswert des Objektes stark beeinflussen. Handgearbeitete Fenster, Fachwerk, aufwändige Dachkonstruktionen oder auch Maleien und Stuck sind ein Beleg einer Handwerkszunft und bestimmter Stilepochen, die verloren gehen können, wenn der Fachmann ausgespart wird. Die gute Nachricht: Eine moderne Umgestaltung des In-



Foto: diybook.at

nenbereichs können Sie in der Regel trotzdem problemlos vornehmen.

Muss man das ganze Haus entkernen?

Bei einer Kernsanierung des Gebäudes ist es oft ebenfalls unumgänglich, das gesamte Haus zu entkernen, um Modernisierungsmaßnahmen flexibel einsetzen zu können und das zu realisieren, was man sich vorstellt. Grundsätzlich ist es aber auch möglich, nur Teile des Hauses oder einzelne Räume zu entkernen, wenn die Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen nur diese betreffen. Im Verhältnis ist es aber teurer, nur einzelne Räume zu entkernen, statt eine Kernsanierung vorzunehmen.

Wer kümmert sich darum, das Haus zu entkernen?

Am besten der Fachmann! Sie können aber auch selbst Hand anlegen. Einige Bauteile kann

man auch als Laie problemlos zurückbauen, insgesamt sollten Sie aber Fachbetriebe das Haus entkernen lassen. Einen professionellen Betrieb zu engagieren, schützt vor dem Risiko, Fehler zu machen, die der Bausubstanz nachhaltig schaden. Außerdem können die Betriebe für Abbruchtechnik mit modernen Geräten arbeiten, um die Abbrucharbeiten fachmännisch umzusetzen. Viele Betriebe bieten zusätzlich noch die Entsorgung von Bauschutt an

Ein Pauschalpreis lässt sich bei der Entkernung nicht nennen – schließlich kommt es hier auf die Immobilie selbst an. Wichtige Faktoren sind dabei die Größe des Gebäudes, das Baujahr beziehungsweise der Zeitpunkt der letzten Renovierung sowie der allgemeine Zustand. Sollen nur Bauteile wie z.B. Fenster oder Türen entfernt werden, fallen die Kosten meist recht gering aus. Ist das Gebäu-



Foto: www.infotothek-biomasse.ch

de aber schadstoffbelastet, erhöhen sich die Kosten dementsprechend.

Zusätzlich kommt es darauf an, ob Sie die Entkernung selbst übernehmen oder einen Fachbetrieb engagieren. Sofern Sie sich von einem professionellen Unternehmen dabei unterstützen lassen, ihr Haus zu entkernen, sollten Sie etwa mit 36 bis 87 Euro pro Quadratmeter rechnen. Enthalten sind hier Kosten für die Entkernung und die Trennung und Entsorgung des anfallenden Abbrams.

Eine Kernsanierung bietet viele Vorteile. Neben energetischen und umweltschützenden Aspekten können Sie nun die Elektro-Unterverteilung selbst steuern. Denken Sie dran: Gerade in der Küche sind viele Steckdosen unverzichtbar. Wie Sie Ihren Wohnraum auch umsetzen, Sie sollten stets in enger Abstimmung mit dem Architekten und/oder dem Bauleiter sein. Der kann Ihnen genau sagen, was möglich ist und was nicht. Außerdem lohnt es sich, einmal eine Farbberatung sowie einen Termin mit einem

Fenster und Türen). Darüber hinaus bietet der Steuerbonus für die Sanierung seit Anfang des Jahres eine attraktive Möglichkeit, die Kosten einer Sanierung steuerlich abzusetzen. (blauarbeit.de/lj)

FLIESEN
... besuchen Sie unsere Ausstellung!
PETERS
59269 Beckum • Lippborger Str. 109
Tel.: (0 25 21) 32 78
www.fliesenpeters.de



FORM | FARBE | STRUKTUR

MOBIL: 0176 - 50 55 8744
EMAIL: KAMP@EMAIL.DE
WWW.MALERFACHBETRIEB-LIPPETAL.DE

DARSCHT ÜBERDACHUNGEN
Ihr Fachmann für Alu-Terrassenüberdachungen, Wintergärten und mehr!

Inkl. Reinigungs-Teleskopstange! Angebot gültig bis 30.09.20

GRATIS!

Darscht Überdachungen · Inhaber Edgar Darscht
Erwitter Str. 34 · 59590 Geseke
Mobil 0171 4939771 · Telefon: 02942 77 60 498
info@darscht-ueberdachungen.de · www.darscht-ueberdachungen.de

Dachdeckermeister BERNHARD NELLE
Bauklempnerei

- Dacheindeckungen • Metalleindeckungen
- Solar-PV-Montagen • Wärmedämmung
- Flachdachabdichtungen • Kran & Arbeitsbühne

Twieluchtstraße 48, 59229 Ahlen Tel.: 0 23 82 - 88 83 53
Mail: post@nelle-dach.de Fax: 0 23 82 - 88 83 52
www.nelle-dach.de Mobil: 0163 - 6 66 53 89

STLTortechnik
Wir bieten den „Rundum-Service“ für alle

Garagentore, Industrietore, Stahltüren, Fenster und Türen

Beratung, Lieferung, Demontage und Montage

Mastholterstr. 60 · 59555 Lippstadt
Tel. 02941/15004 14 · Mobil 0176 31 25 81 88

WIRUS FENSTER
HÖRMANN
Tore · Türen · Zargen · Antriebe
TECKENTRUP
DOOR SOLUTIONS

Pils Bauunternehmung GmbH

Schwarzenweg 3a
59510 Lippetal-Oestinghausen
Tel. (0 29 23) 87 6, info@pils-bau.de
Mobil (01 71) 6 44 25 91

LIPPETALER MASCHINEN SERVICE
UMS Bahnhofstraße 36 · 59510 Lippetal
(0 29 23) 97 16 80

- Kran und Baumaschinen-Mietservice • Elektroinstallationen
- Baustromanlagen • UVV Prüfungen • Mietgeräte
- Dichtheitsprüfung für Grundstücksentwässerungen

Energiewende im Heizungskeller

Mit Heizungscheck und Wärmepumpe klimafreundlich heizen

Eigenheimbesitzer haben jetzt viel Zeit, den Keller aufzuräumen oder im Garten zu arbeiten. Ebenso sinnvoll ist es, sich Gedanken über eine neue Heizungsanlage zu machen. Sie spart Energie und ist gut fürs Klima. Denn Heizungen ab einem Alter von 15 Jahren entsprechen oft nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Auch ein Heizungscheck bietet sich jetzt an.

Heizungscheck

Einen Heizungs-Check sollte man am besten in der warmen Jahreszeit durchführen lassen - in diesen Monaten wird die Heizung meist nur zur Warmwasserbereitung benötigt. Tatsächlich schlummern in vielen Heizungskellern unentdeckte Einsparpotenziale, nur wenige Anlagen arbeiten effizient. Denn die Heizung ist nicht einfach nur funktionsstüchtig oder defekt, sondern ein komplexes System mit vielen Komponenten. Diese müssen perfekt aufeinander abgestimmt sein, um die volle Leistung bei möglichst geringem Energieauf-



Foto: djd/ZVSHK

wand zu bringen. Und noch einen Vorteil hat die warme Jahreszeit: Nun bekommt man viel schneller einen Termin beim Fachhandwerker als in der herbstlichen Hochsaison.

Eine Heizungsanlage steckt die Dauerbelastung aus der kalten Jahreszeit nicht einfach weg: Verschleißerscheinungen, Defekte oder Fehlfunktionen schleichen sich eventuell ein. Unerkannt können sie großen Schaden verursachen. Daher sollte die Anlage regelmäßig einer Wartung unterzogen werden. Damit kann man nicht nur langfristig den Energieverbrauch und die entsprechenden Kosten senken, sondern sich unter Umständen auch aufwändige Reparaturen sparen. Der Experte tauscht Verschleißteile aus und reinigt das System von Verbrennungsrückständen. Bei einem hierzu erweiterten Heizungs-Check identifiziert der Fachhandwerker im Rahmen eines standardisierten Prüfverfahrens

unnötige Kostenfresser im gesamten Heizungssystem. Danach empfiehlt er, ob die Heizungsanlage aus Gründen der Wirtschaftlichkeit optimiert oder modernisiert werden sollte. Je nach Gebäudezustand sind durch einen Kesseltausch Einsparungen von bis zu 20 Prozent oder im Einzelfall auch mehr möglich.

Heizungstausch

„Cleverer Hauseigentümer, der jetzt den Heizungstausch plant und einen Handwerkertermin vereinbaren, können von den deutlich gestiegenen Fördermitteln profitieren, die Energiekosten künftig senken und damit auch etwas Positives für die Umwelt tun“, rät Helmut Bramann, Hauptgeschäftsführer beim Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK).

„Moderne Wärmepumpen sind in nahezu jedem Gebäude in der Lage, effizient und zuverlässig für die notwendige Heiz-

wärme und die Warmwasserbereitung zu sorgen“, sagt Architekt Henning Schulz. „Dank großer Effizienzsprünge sind selbst Luftwärmepumpen, die die Außenluft als Energiequelle nutzen, in der Lage, Bestandsbauten effizient mit Wärme zu versorgen. Eine Fußbodenheizung ist dafür nicht notwendig.“ Ein weiterer Vorteil laut dem Haustechnikexperten: Eine Wärmepumpenheizung könne die energetische Einstufung des Gebäudes positiv beeinflussen und damit auch den Wert der Immobilie steigern.

Bis zu 45 Prozent gibt es als Zuschuss

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert den Einbau effizienter Wärmepumpenanlagen seit Anfang des Jahres mit einem prozentualen Anteil an den gesamten Kosten. Wer eine förderfähige Wärmepumpe mit entsprechender Effizienz in seinen Neu- oder Bestands-

bau einbaut, erhält 35 Prozent der Kosten als Zuschuss. Ersetzt die Wärmepumpe eine alte Ölheizung, werden sogar 45 Prozent der Gesamtkosten übernommen. Auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat ihre Unterstützung für Hausbauer und Sanierer überarbeitet und die möglichen Tilgungszuschüsse drastisch erhöht. Bei einem KfW-55-Effizienzhaus-Neubau sind zum Beispiel 18.000 Euro Zuschuss möglich.

Heizungsfachmann berät zum Thema Fördermittel

Vor Beantragung solcher Mittel sollte man sich vom SHK-Innungshandwerker alle Details zu den geplanten Maßnahmen und den möglichen Förderungen erklären lassen. „Förderfähig sind nur Maßnahmen, mit denen zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen wurde“, mahnt Helmut Bramann. Planungsleistungen

dürfen vor Antragstellung erbracht werden. Der Einbau einer Wärmepumpe oder einer Biomasseanlage wird mit jeweils 35 Prozent gefördert. Für eine Solarkollektoranlage zur Warmwasserbereitung oder Heizungsunterstützung gibt es einen Zuschuss von 30 Prozent. Für eine Hybridheizung mit er-

neuerbaren Energien beträgt die Förderung 35 Prozent, und der Einbau einer Gas-Hybridheizung wird nur im Gebäudebestand mit 30 Prozent unterstützt. Ölheizungen sind weiterhin erlaubt, Effizienz verbessernde Komponenten mit erneuerbaren Energien werden gefördert. (dzi/djd)

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM

MEJERSKI - CATERING | 

quality delivered

Privat-Catering • Business-Catering • Leihgeschirr und Mietservice • Schul- und Kitaverpflegung

Im Löttenkamp 31 • 59510 Lippetal • Catering 0 29 23 / 516 94 60
Leihgeschirr: 0 29 23 / 209 • www.mejerski-catering.de

Raatz GbR

TISCHLEREI

Möbelanfertigung
Haus- und Zimmertüren
Parkett- und Korkböden
Möbelrestauration
Innenausbau
Holztterrassen

Wir gratulieren zum Jubiläum und weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Hexenweg 6
59510 Lippetal-Schonberg
Telefon: 02923 / 972 95 07
Fax: 02923 / 972 95 08
E-Mail: info@tischlerei-raatz.de
Internet: www.tischlerei-raatz.de

100 Jahre Kompetenz und mehr in Hovestadt

Bei Stüttgen und Weber arbeiten drei Generationen

- Anzeige -



**Komplett-Bäder
alles aus einer Hand**

**STÜTTGEN
WEBER**

59510 LIPPETAL-HOVESTADT
AM SCHLOPHECK 8 | TEL. 0 29 23 - 97 14-0
stuetzgen-weber@web.de



Foto vlnr: Reinhard, Mathias, Stefan und Mio Weber

Der Grundstein für die heute erfolgreiche Stüttgen und Weber GmbH wurde 1920 gelegt, 1923 erwarb Gerhard Stüttgen den Meistertitel im Klempner- und Installationshandwerk und gründete somit das noch heute bekannte Unternehmen in Hovestadt.

Gegenwärtig vereinen zwei Generationen von Weber-Männern ihre geballte Fachkompetenz in Sachen Heizung, Sanitär- und Elektroinstallationen. Die dritte Generation wächst bereits heran. Sie möchten Ihr Bad sanie-

ren? Oder planen Sie eine neue, energieeffiziente Heizungsanlage? Alles kein Problem – bei Stüttgen und Weber sind Sie in professionellen Händen! Sie werden stets fachmännisch und sympathisch beraten. Moderne Pellet-Heizungen und Wärmepumpen sind bis zu 45 Prozent der Anschaffungskosten förderfähig. Das Team aus momentan neun Mitarbeitern sucht Verstärkung in Form von Monteuren. **Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich umgehend mit der Stüttgen und Weber GmbH in Verbindung.**

Heizöltank- und Kessel-Demontage

- SCHNELL
- SAUBER
- PREISWERT

Industriedemontagen Bliener UG
Tel.: 0 52 45/9 20 31 12
Fax: 0 52 45/9 20 31 13

Wärme und Nähe ...

... wir bringen mit Heizöl die **Wärme** ins Haus und sind immer ganz in Ihrer **Nähe**.
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

TRUBART

☎ 0 29 22 - 40 77

auch Diesel und Schmierstoffe bestellen und Geld sparen!

Erster Abi-Jahrgang feierte im Autokino

Wenn Premieren unter verschärften Bedingungen stattfinden

2020 sollte ein ganz besonderes Jahr für die Lippetalschule werden. Denn erstmals legten Schülerinnen und Schüler hier das Abitur ab. Wie besonders der Abschluss für alle Absolventen werden sollte, konnte niemand ahnen.

Zehn bzw. 13 Jahre haben Schülerinnen und Schüler auf ihren Schulabschluss hingearbeitet. Alle freuten sich auf die traditionelle Mottowoche, die dann doch ausfallen musste. Als Ende März der Lockdown kam, waren Lehrpersonal, Schülerschaft und Eltern ratlos, was denn nun werden könnte. „Die Zeugnisvergaben wurden zuerst abgesagt, dann sollten sie aber wegen des ersten Abiturjahrgangs doch stattfinden“, sagt Schulleiterin Eva Köllermann. Die rettende Idee, doch noch einen Festakt abhalten zu können, kam von der Gemeinde: Zeugnisvergaben im Autokino! „Das Interesse und die Begeisterung waren



Foto: Lippetalschule

auf allen Seiten groß“, freut sich Eva Köllermann. Sofort begannen Schülerinnen und Schüler mit der Organisation. Auch die Eltern waren mit Begeisterung an Bord, „sie haben super mitgeholfen.“ Zur Freude aller durften die Zehntklässler einzelne Mottotage veranstalten, wenn auch nur mit Mund-Nasen-Schutz, der übrigens durchgängig im Schulgebäude getragen werden musste. „Das lief sehr gut, auch konnte so der Corona-Stress relativiert werden“, so

die Schulleiterin.

Prüfungen: Ja oder Nein?

Ein großes Problem war die Ungewissheit, ob die Abschlussprüfungen überhaupt abgenommen werden konnten. „Die ersten Wochen waren nicht so einfach“, bringt Abiturientin Merle Strozky es auf den Punkt. Gibt es Klausuren und mündliche Prüfungen? Wie soll das aussehen? Diese und weitere Fragen begleiteten sie und ihre Mitschüler über mehrere Wochen. Auch die Schule konnte lange keine gesicherten Aussagen treffen, weil die Landesregierung ebenso ratlos war. Bekanntlich legten alle Schülerinnen und Schüler aber im Mai und Juni die gängigen Prüfungen ab. Merle Strozky hält nichts von Aussagen wie „Corona-Abi ist weniger wert“. „Wie haben genau dasselbe geleistet, wie alle anderen auch“, bekräftigt sie. Der Zehner-Jahrgang machte Ende Juni den Anfang. Mit ihren Familien kamen Schülerinnen und Schüler nach Herzfeld, wo eine klassische Abschlussfeier mit Musik, Reden und Präsentationen auf sie wartete. Im Klassenverband und mit gebührendem Abstand nahmen 129 Absolventen, darunter zwei Inklusionsschüler, ihre Zeugnisse entgegen. „Wir kamen als Helden und gehen als Legenden“, hieß es in den Einladungen. Unter den geladenen Ehrengästen war selbstverständlich auch Bürgermeister Matthias Lürbke. Er sprach den Schulabgängern großen Respekt aus,

nicht zuletzt, weil sie viele Einschnitte wegstecken mussten. Die Abiturientinnen und Abiturienten durften eine Woche später ihr Reifezeugnis entgegennehmen. „Anfangs gab es schon Bedenken, aber am Ende des Tages war es schön. Wir haben etwas ganz Besonderes erlebt“, so Merle Strozky. Die Lippetalschule verschickte an alle Abiturienten Einladungen mit einem Parkticket. Jeder Schüler durfte zwei Autos „mitbringen“. Auch sie erlebten Reden, Musik und sogar interaktive Beiträge. In kleinen Gruppen nahmen sie ihre Zeugnisse in Empfang. „Die Location war viel besser als die Schulaula“, findet Merle Strozky. So geriet die Feier deutlich lockerer. Ein weiteres Schmankerl: Das Café Twin bot verschiedene Snacks an, die im Vorfeld bestellt werden konnten.

Abgespeckter Abiball

Abends traf sich dann der ganze Jahrgang bei einer Mitschülerin, um eine abgespeckte Version eines Abiballs zu feiern. „Das Grundstück war groß genug, dass wir alle draußen feiern konnten. Das Wetter war ja super an dem Tag“, erzählt Merle Strozky. Die jungen Leute blieben unter sich, um die erlaubte Anzahl von 50 Personen nicht zu überschreiten. „Wir haben etwas Besonderes aus der ganzen Situation gemacht“, erzählt die junge Frau nicht ohne Stolz. An dieses Abitur erinnern sich alle bestimmt lange. Schulleiterin Eva Köllermann und Kollegin Christine Bertelt, die die Abschlussfeiern betreute, fielen mehrere Steine vom Herzen, dass die Abschlussklassen doch noch zu ihren Feiern kamen. „Wir sind gespannt, wie es nach den Ferien weitergeht“, sagen sie. Was die Begrüßung der neuen Fünftklässler angeht, bleibt es spannend. Fest steht jedenfalls, dass die Abschlussjahrgänge 2020 gleich mehrere Premieren erleben durften. Und das ist im Endeffekt doch etwas Positives. Legenden wurden geboren!

Luftballons trugen Wünsche davon

St. Ida-Grundschule verabschiedete Viertklässler

Kein Gottesdienst, kein Spektakel im Schulgebäude: Die Viertklässler der St. Ida-Grundschule musste wie alle anderen auf eine herkömmliche Abschlussfeier verzichten. Doch die Schule stellte unter freiem Himmel ein unvergessliches Erlebnis auf die Beine.

2020 ist alles anders. Die Mädchen und Jungen der drei vierten Klassen haben ihre Grundschulzeit hinter sich gebracht. Nur wegen Corona kann man aber nicht auf alles verzichten! Der Wetterbericht sagte strahlenden Sonnenschein voraus, was den Plänen des Lehrkörpers gut zupass kam. Sie verlegten die Abschiedsfeier einfach nach draußen.

Gespannt warteten Kinder und Eltern auf den großen Tag. „Wir haben die Kinder in drei Etappen – klassenweise verabschiedet“, teilt Schulleiterin Danielle Thomas mit.



Foto: St. Ida-Grundschule Herzfeld

Die jeweiligen Klassenlehrerinnen überreichten den Kids die Zeugnisse. Was diese nicht wussten: Der Förderverein der Schule hatte großzügig gespendet, daher erhielten alle Viertklässler das neue Schul-Shirt der Grundschule. Das sollte aber nicht die einzige Überraschung sein.

Danielle Thomas hielt eine kurze Ansprache, in deren Verlauf sie allen Kindern eine rosige Zukunft wünschte. Zum Abschluss gab

Pastor Ralph Frieling den kirchlichen Segen mit auf den Weg. Dann wurde es noch mal spannend: Die Kinder hatten Wünsche für den Start an der neuen Schule aufgeschrieben. Diese Wünsche befestigten die Mädchen und Jungen nun an Luftballons und schickten sie in den wolkenlosen Himmel.

Um der Verabschiedung eine feierliche Note zu verleihen, durfte natürlich nicht auf Musik verzich-

tet werden. Zum Abschluss überreichten die Lehrerinnen des Jahrgangs jedem Kind noch ein kleines Geschenk. „Unsere Abschlussfeiern waren wunderschön“, freut sich Danielle Thomas gemeinsam mit dem gesamten Kollegium.

Ein wenig Sorge begleitete sie aber doch durch die Ferien: Wie soll die Einschulung der neuen Erstklässler laufen? Jedes Kind durfte zwei Personen mit zur Einschulung bringen. Die 64 ABC-Schützen bekamen feste Plätze zugewiesen und wurden klassenweise eingeschult. Eltern durften nicht mit ins Gebäude. Für alle herrschte Maskenpflicht. Die gelte auch weiterhin für alle Personen auf dem Schulgelände. Lediglich im Unterricht, wenn die Kinder auf ihren festen Plätzen sitzen, dürfen sie die Masken abnehmen. Ansonsten muss ohne Ausnahme jeder, der das Gelände betritt, einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

UNSER FAHRRAD & E-BIKE SERVICE FÜR SIE:

- Räder aller Art
- Fachkundige Beratung
- Testfahrten
- Finanzierung & Leasing
- Zubehör
- Eigene Werkstatt

Neubeckumer Str. 18 | 59269 Beckum | 02521/93770 | www.elektropelkmann.de

GESUCHT Wanted

Verkaufstalent!

**Sie Sind Lippetaler mit Leib und Seele?
Sie kennen Lippetal wie Ihre Westentasche?**

Wenn Sie sich hier wiederfinden, sind Sie genau richtig, um unser Team mit lokalem Know-how und Freude am Verkauf zu unterstützen. Wir freuen uns auch über Quereinsteiger, egal ob Berufsanfänger oder alter Hase. Auch wenn Sie in Teilzeit oder nebenberuflich für uns arbeiten möchten, melden Sie sich – wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle.

Kontakt: info@fkwwerlag.com – 02924 879 70-20

F.K.W.
Fachverlag für Kommunikation
und Werbung GmbH

Delecker Weg 33 • 59519 Mönhese-Wippringsen

Obst aus dem eigenen Garten

So pflegen Sie die Bäume richtig

Kirschen, Äpfel, Pflaumen oder Birnen – frisches Obst schmeckt aus dem heimischen Garten doch oft am besten. Vor allem bei Apfelbäumen entdecken Gartenbesitzer ganz alte Sorten wie den weißen Klarapfel oder die graue Herbstrenette wieder. Neben dem richtigen Standort und genügend Wasser sorgt ein fachmännischer Beschnitt für ein langes und ertragreiches Leben.

Ob im Schrebergarten, auf der großen Streuobstwiese hinterm Haus oder im Reihengarten: Die Zahl der Hobbygärtner, die Obst, Gemüse und Kräuter am liebsten in der heimischen Oase anbauen, wächst stetig. Weil sie sich gerne selbst mit unbelasteten frischen Produkten versorgen wollen und auch, weil das eigene Pflanzen und Ernten Spaß macht.

Äpfel sind die Lieblinge

Jonagold, Elstar und Co. sind seit Jahren das Lieblingsobst der Deutschen. Ab Anfang August bis Ende Oktober ist Erntezeit. Und dabei gilt es einiges zu beachten. Reif ist das Kernobst etwa erst, wenn es sich leicht pflücken lässt. Einige Sorten müssen bis zur Genussreife für ein paar Wochen eingelagert werden. Bei der Ernte sollten Hobbygärtner zudem darauf achten, dass die Früchte völlig trocken sind.

Birnen vom eigenen Baum schmecken einfach viel besser als im Supermarkt gekaufte. Kein Wunder, denn während letztere meist unreif gepflückt in den Handel gelangen, können die Früchte direkt vom Baum gepflückt ihr volles Aroma in reifem Zustand entfalten. Wer im eigenen Garten einen Birnbaum pflanzen möchte, sollte dafür nicht nur ausreichend Platz vorsehen, sondern auch die Bodenqualität checken. Birnen lieben vor allem warme, sonnige und dennoch geschützte Standorte mit kalkarmen, humusreichen



Foto: djid/www.rollibitz.de/lisalucia/stock-adoobe.com

und sandigen Lehmböden. Ideal ist ein Platz nahe der Hauswand in Süd- oder Ostausrichtung, sodass die hier zusätzlich abgestrahlte Wärme dem Baum zugutekommt. So wird er unempfindlicher gegen Krankheiten und bildet außerdem größere Früchte aus. Die Baumschulen und bildet außerdem größere Früchte aus. Die Baumschulen vor Ort beraten umfassend darüber, welche Sorte für welche Standorte am besten geeignet ist.

Die beste Zeit für die Pflanzung ist entweder im Frühjahr oder im Herbst. Sommerbirnen können ab Juli geerntet werden, Winterbirnen – wie der Name schon sagt – erst ab Ende Oktober.

Zitrusbäume schaffen Urlaubsfeeling

Gerade in diesen Zeiten träumen viele Gartenbesitzer davon, sich den sonnigen Süden – wie man ihn aus Italien, Griechenland oder Spanien kennt – in den heimischen Garten zu holen. Wunderbar duftende Orangenbäume sehen einfach wunderschön aus und verbreiten eine mediterrane Stimmung. Welche Pflanzen sich für den heimischen Garten und durchschnittlich kühlere Temperaturen eignen und worauf man bei der Auswahl, dem

Standort und der Pflege besonders achten muss, dazu sollte man sich vor dem Kauf ausführlich in einer Baumschule vor Ort beraten lassen. Zwar stammen Orangen- und Zitronenbäume ursprünglich aus den subtropischen Klimazonen Chinas – sie können durchaus auch in unseren heimischen Gärten wachsen und gedeihen. Da bei den Zitruspflanzen die Beschaffenheit des Bodens, aber auch des Düngers besonders beachtet werden muss, sollten Hobbygärtner ihre Baumschulen vor Ort vorab genau befragen.

Der richtige Schnitt

Wie alle Pflanzen benötigen auch Bäume und Sträucher Pflege – und danken mit neuem Austrieb. Neben regelmäßigen Fassonschnitten, die während der Saison aus optischen Gründen erfolgen, ist alljährlich ein starker Rückschnitt wichtig, um die Gesundheit der Pflanzen zu erhalten. Wenn die Wachstumsperiode vorüber ist und die Obsternte beendet wurde, kommen Gehölzschnitzzweige zum Einsatz. Die Herbst- und Wintermonate sind der richtige Zeitraum für einen Rückschnitt – umso besser können Bäume und Sträucher im kommenden Frühjahr wie-

der austreiben. Wer seine Gehölze kräftig zurückschneiden will, muss sich bis mindestens Anfang Oktober gedulden. Das Bundesnaturschutzgesetz erlaubt umfassende Rückschnitte nur von Oktober bis Februar, also dann, wenn keine Vögel brüten.

„Obstbäume können über die gesamte kalte Jahreszeit geschnitten werden – vorausgesetzt, es ist an den Schnittagen frostfrei“, erklärt Jens Gärtner, Fachmann für Gehölzschnitt. So werden die Bäume während ihrer Winterpause auf die neue Wachstumsphase vorbereitet, sie erzeugen im Frühjahr viele Blüten und damit eine reiche Obsternte.

Bei dünnen Ästen genügt meist eine übliche Garten- oder Astschere, um den Rückschnitt vorzunehmen. Sind die Äste kräftiger, empfiehlt sich motorisierte Unterstützung. So lassen sich Schnittpflanzen, die sonst anstrengend und langwierig sind, mühelos bewältigen.

Tipps: Im Häcksler zerkleinert, lässt sich das Schnittgut von Bäumen und Sträuchern anschließend im eigenen Garten weiterrufen, zum Beispiel als Auflage, die Blumenbeete vor Frost schützt. Damit schließt sich der Kreislauf der Natur auf ideale Weise. (akz-o/djd/lj)



Foto: djid/Briggs und Stratton

Immer im grünen Bereich

So kommt der Rasen gut durch den Sommer

Lange, heiße und vor allem trockene Sommer. Dazwischen immer mal wieder stürmische Perioden mit kräftigem Wind und Starkregen. Das Klima auch in unseren Breiten scheint sich allmählich zu wandeln.

Vielen Gartenbesitzer sind die Rekordsommer 2018 und 2019 noch sehr gut im Gedächtnis, vielerorts sind auch noch Spuren sichtbar – etwa in Form trockener und brauner Rasenflächen. Auch wenn niemand vorhersagen kann, wie der Sommer 2020 wird – mit diesen Vorkehrungen wird der heimische Garten fit.

Lücken und kahle Stellen schnell und einfach sanieren

Düngen, mähen, wässern: Diese Grundregeln für die Rasenpflege haben selbstverständlich weiterhin Bestand. Wenn sich die Temperaturen dauerhaft im milden Bereich bewegen, können Gartenbesitzer aktiv werden. Eine Nachsaat zur Reparatur von geschädigten Flächen geht besonders schnell mit Rasenreparatur-Sticks. Falls größere Flächen betroffen sind, empfiehlt sich hingegen eine umfassende Sanierung. Dafür wird zunächst der Rasen vertikutiert. Beim Nachsäen sollte ein Rasen-Starterdünger verwendet werden. Phosphorbetonte Spezialdünger unterstützen eine schnellere Wurzelbildung.

So übersteht der Rasen auch trockene Sommer

Angesichts der klimatischen Veränderungen können sich Gartenbesitzer zudem für eine Rasensorte entscheiden, die auch längeren trockenen Perioden standhält. Für eine Neuanlage sind Trocken-Rasensmischungen gut geeignet. Diese Art der Saatmischung benötigt wenig Wasser und ist besonders hitzebeständig. Grund hierfür ist ein hoher Anteil an Rohrschwengel. Diese Grassorte wird gerne in heißen Regionen eingesetzt, da sie bei Trockenheit länger grün bleibt. Auch mit dem Mähen sollte man es in heißen Sommern nicht übertreiben. Während im Frühjahr eine Schnitthöhe von vier Zentimetern geeignet ist, sollte man in den Sommermonaten den Rasenmäher auf fünf bis fünfeneinhalb Zentimeter einstellen. Der positive Effekt: Die Rasengräser beschatten sich selbst und die Verdunstung ist daher etwas niedriger.

So gelingt der Rasenschnitt

Damit die heimische Rasenfläche zu einem echten Blickfang wird, braucht sie regelmäßige Pflege. Ganz wichtig dabei ist der kontinuierliche Einsatz des Rasenmähers, denn nur dadurch können sich die Gräser dichter verzweigen und damit auch robuster werden. Das richtige Mähen ist das A und O der Rasenpflege. Wer dabei Fehler macht, riskiert Kahlstellen, fördert das Wachstum von Unkraut und Moos und lässt die Grashalme schneller austrocknen. Fachleute empfehlen von März bis Oktober den grünen Teppich einmal wöchentlich einzukürzen. In der Wachstumshochphase im Mai oder Juni kann der Rasenmäher auch öfter zum Einsatz kommen. Gartenfreunde sollten das Grün nicht zu kurz schneiden, denn dies verzögert den neuen Austrieb der Grashalme. Besser ist es, den Rasen jeweils um ein Drittel der aktuellen Wuchshöhe zu kürzen.

HORSTMANN
Garten-, Forst- & Kommunaltechnik

Die neuen Roboter-mäher RMI 422, RMI 422 P und RMI 422 PC:

- große Zeitersparnis – der Rasen wird vollautomatisch gemäht
- kurze Mähzeit – Rasen ist schnell wieder nutzbar
- einfache Bedienung
- clever vernetzt - RMI 422 PC ist bequem per App steuerbar

Wir beraten Sie gerne:
AGRAVIS Technik
Lenne-Lippe GmbH
Hammer Str. 92
59269 Beckum

Für kleinere Gebrauchs- und Zierrasenflächen sind leichte Elektromäher für viele Gartenfreunde eine Option, allerdings müssen sie beim Mähen immer auf das Kabel achten. Handlich und flexibel sowie emissionsarm einsetzbar sind auch Akkumäher. Auch Benzinrasenmäher sind wieder im Trend. (djd)

GARTENGESTALTUNG HAGENKAMP

Pflasterarbeiten
Baum- und Strauchschnitt
Grabpflanzung
Grabpflege

Ihr Partner für schöne Gärten!

Herzfelder Straße 22
59510 Lippetal-Lippborg
Wir sind immer gerne für Sie da
Telefon 0 25 27 / 4 56
Rufen Sie uns an.

RASENPFLEGE GANZ ENTSPANNT

899,- €
UVP des Herstellers

RMI 422

STIHL

Die neuen Roboter-mäher RMI 422, RMI 422 P und RMI 422 PC:

- große Zeitersparnis – der Rasen wird vollautomatisch gemäht
- kurze Mähzeit – Rasen ist schnell wieder nutzbar
- einfache Bedienung
- clever vernetzt - RMI 422 PC ist bequem per App steuerbar

Wir beraten Sie gerne:
AGRAVIS Technik
Lenne-Lippe GmbH
Hammer Str. 92
59269 Beckum

Regional und saisonal

Lebensmittel direkt vom Erzeuger liegen im Trend

Gerade bei uns in der Region reihet sich oft Hofladen an Hofladen. Hier bekommt der Verbraucher meist nicht nur Gemüse und Obst direkt vom Erzeuger: Viele Geschäfte bieten auch Waren von Kooperationspartnern aus der Nähe an und können mit ihrem breit gefächerten Sortiment dem Supermarkt Konkurrenz machen.

Gehören Sie auch zu denjenigen, denen beim Anblick von erntefrischem Gemüse das Wasser im Munde zusammenläuft? Oder die Wert darauf legen, dass man vom Menschen hinter dem Tresen Näheres zur Aufzucht der Tiere erfahren kann, deren Produkte man vor Ort kauft? Sie freuen sich, wenn Sie die Eier der Hühner kaufen können, die Sie rund um den mobilen Stall fröhlich scharren und picken sehen? Nicht nur aus diesen Gründen lohnt es sich, seine Lebensmittel beim Bauern um die Ecke zu kaufen. Wer den Hofladen

dem Supermarkt vorzieht, der bekommt auch wieder ein Gespür für den Begriff „saisonal“. Die Rückbesinnung auf heimische Lebensmittel führt oftmals auch zur Änderung des Speiseplans, auf dem dann vielleicht mal wieder Buschbohnen oder im Herbst Pastinaken und Kürbis landet. Gemüsesorten, die zwischenzeitlich nicht mehr so angesagt waren und in den letzten Jahren ein fulminantes Comeback feiern konnten. Hier kommen dann Omas Rezepte wieder zum Einsatz!

Regionales „Superfood“

Erdbeeren im Dezember, exotische Früchte, sogenanntes „Superfood“: Wir Verbraucher haben uns daran gewöhnt, dass nahezu alles das ganze Jahr über in den Regalen steht. Natürlich gibt es einige Obstsorten, die hierzulande einfach nicht gedeihen – man denke an Bananen, Mango oder Avocado – und die man ausschließlich importieren kann. Aber vieles, das gern als



Foto: Rackle
Fotodesign/
Fotolia.de

„Superfood“ vermarktet wird, lässt sich mit Produkten aus der Heimat problemlos ersetzen, so zum Beispiel Leinsamen, die in Sachen Gesundheit den trendigen Chia-Samen in kaum etwas nachstehen. Im Winter sind es unsere hiesigen Kohlsorten, die wichtige Nährstoffe liefern und aus denen man köstliche Gerichte zaubern kann. Und diese müssen nicht erst um den halben Globus reisen, um in unseren Läden zu landen.

Klimafreundlich einkaufen

Wer über den ökologischen Fußabdruck seines Konsums nachdenkt, der kommt am regionalen Einkauf nicht vorbei. Egal, ob auf dem Wochenmarkt, wo Sie zahlreiche Erzeuger an-

treffen und die frischen Waren kaufen, oder zum Direktvermarkter fahren. Damit Sie für Ihren Einkauf nicht kilometerweit von Hofladen zu Hofladen fahren müssen, haben viele Betreiber ihr Sortiment erweitert und bieten zum Beispiel Milchprodukte von einem Molkereibetrieb aus der Nähe an und beziehen Honig vom Imker um die Ecke. Auch selbst gebackene Brote oder hausgemachte Konfitüren sind oft in einem Hofladen zu bekommen. Wissen, wo die Produkte herkommen, ist vielen Menschen besonders in der heutigen Zeit wieder wichtiger geworden. Die Kartoffeln vom hiesigen Bauern kaufen, anstatt Importware aus Ägypten, wie sie unter anderem im Discounter zu finden ist.

Gute Beratung, ehrliche Produkte

Übrigens setzen immer mehr Direktvermarkter auf rund um die Uhr zugängliche Verkaufsmöglichkeiten, zum Beispiel Eier- oder Fleischautomaten, Milchtankstellen oder einen Regiomat, der Ihnen die komplette Produktpalette bietet. Allen Angeboten bleibt gemein, dass Sie mit Ihrem Einkauf einen Beitrag dazu leisten können, die landwirtschaftlichen Erzeuger in Ihrer Region zu unterstützen und sich sicher sein zu können, wo Ihre Lebensmittel herkommen und unter welchen Bedingungen diese produziert worden sind. Gute Beratung ist im Hofladen selbstverständlich und vielleicht können die Kids bei der Einkaufstour auch mal einen Blick in den Stall werfen... (hs)



Foto: EDEKA-OT

Herzhaft und einfach lecker! Schnitzeltopf mit Pilzen

Herzhaft, sättigend und gut vorzubereiten: Unser Schnitzeltopf-Rezept bringt alle Eigenschaften für ein gutes Partygericht mit. Mit Frischkäse, Knoblauch und Pilzen verfeinert, passt es auf den Speiseplan eines jeden Gourmets.

Zutaten für 4 Portionen

Für den Schnitzeltopf benötigen Sie 400 g Schweineschnitzel aus der Oberschale, 1 TL Paprika edelsüß, 1 Frühlingszwiebel, 2 TL GUT&GÜNSTIG Natives Rapskernöl, 400 g braune Champignon, 2 Knoblauchzehe, 2 TL Thymian, 1 Tasse EDEKA Bio Klare Gemüsebrühe, 2 EL Frischkäse natur, 2 Msp. Paprika edelsüß, 1 TL Bindemittel, Salz und Pfeffer.

Zubereitung

Schnitzelfleisch mit Paprika be-

streuen. Frühlingszwiebeln in feine Streifen schneiden und zusammen mit dem Fleisch in Rapsöl bei mittlerer Hitze fünf Minuten goldbraun anbraten, einmal wenden.

Zwischenzeitlich die Pilze mit einem Pinsel von Erdresten befreien und in mundgerechte Stücke schneiden.

Das Fleisch aus der Pfanne nehmen, salzen und zugedeckt stehen lassen. Einen weiteren Teelöffel Rapsöl in die Pfanne geben und die Pilze mit Knoblauch und dem Thymian fünf Minuten goldbraun anbraten. Gemüsebrühe zugeben und den Frischkäse darin auflösen. Die zurückgestellten Schnitzel zugeben. Mit Muskat und Paprika würzen.

Bindemittel mit dem Sieb einstreuen und die Soße damit eindicken. Mit Pfeffer und Salz ab-

schmecken. Wer mag kann noch einige rote Pfefferbeeren darüber streuen.

Röstitaler

Für die Röstitaler nehmen Sie 600 g mehlig kochende Kartoffeln, 1 Frühlingszwiebel, 2 kleine Eier, 2 EL EDEKA Gouda gerieben (wer's würziger mag, nimmt einfach anderen Käse), 2 EL Petersilie, 2 TL Majoran, 1 TL Bindemittel (Mehl oder Stärke), 2 TL Rapsöl, Pfeffer und Salz.

Backofen auf 175 Grad Umluft vorheizen. Kartoffeln schälen und grob raspeln. Frühlingszwiebeln in feine Streifen schneiden und die Petersilie hacken. Alle Rezeptzutaten vermischen und je einen gestrichenen Esslöffel Kartoffelmasse auf das Backblech geben. Die Taler mit Öl bestreichen und 25 Minuten auf der mittleren Schiene mit Umluft überbacken.

Salat

In Sachen Salatbeilage sind Sie natürlich nicht an unseren Rezepttipp gebunden. Wir nehmen 200 g Blattsalat, 1 Bund Radieschen, 1 Apfel, 1 TL Meerrettich, 2 TL Frischkäse natur, 1 TL GUT&GÜNSTIG Natives Rapskernöl, Pfeffer und Salz sowie 2 EL Zitronensaft.

Blattsalate in mundgerechte Stücke rupfen. Radieschen in Scheiben hobeln und mit den Salatblättern vermischen. Auf Salattellern anrichten. Apfel vom Kerngehäuse befreien und zusammen mit dem Meerrettich fein reiben. Die Dressing-Zutaten mit 2 EL heißem Wasser verrühren und abschmecken. Über dem Blattsalat und den Radieschenscheiben verteilen. (EDEKA/lj)

Guten Appetit



Lippe-Apotheke
Lippborger Str. 14
59510 Lippetal
Tel.: 0 29 23 - 9 7120
www.lippe-apotheke.de

Stephanus Apotheke
Am Bahnhof 8
59510 Lippetal
Tel.: 0 29 23 - 9 7110
www.stephanusapo.de




Ab sofort Zeit und doppelte Wege sparen:

- QR-Code einscannen oder www.ia.de eingeben
- Medikamente vorbestellen (Rezeptfoto oder den Shop nutzen)
- Abholung in der Apotheke oder Lieferung durch den Botenservice

Schneller Service. Umfassende Beratung.
Persönliche Nähe. Ihre Apotheken vor Ort.

Landfleischerei & Partyservice

Kleeschulte

Tel.: (0 29 23) 484

Hausgemachte Torten
Auf Bestellung
auch für Sie
zu Hause.

„Essen wie bei Mutttern!“
mit immer
wechselndem Angebot
Sonntags ab 12 Uhr

Sonntags Frühstück
ab 09.30 Uhr
3. Okt. ab 9.30 Uhr
Frühstück mit
Herbstspezialitäten
- Anmeldefrist erbeten



Veranstaltungen und Feiern
auch außerhalb der
Öffnungszeiten nach Absprache.
Gruppenanmeldung erwünscht
• Behindertengerechte Einrichtung

Humbrechtling 1 | 59510 Lippetal | Tel. 02923-1475 | Fax 02923-659503
www.landcafe-gul-humbrechtling.de | info@landcafe-gul-humbrechtling.de

In unseren Küchen
schmeckt's am besten!

Elker 14 • Beckum / an der B61
im Möbelhaus Berkemeier
HOME COMPANY



Tel.: 0 25 21 / 82 90 113
mail@bkt-kuechen.de
www.bkt-kuechen.de

Auflagen für Dorfgemeinschaftshaus

Ortstermin mit dem Bauamt in Lippborg

Der Verein „Lippborger Dorfgemeinschaft“ kommt seinem geplanten Dorfgemeinschaftshaus immer näher. Die Gemeinde wird die ehemalige Gaststätte Hagedorn kaufen und mit den Vereinen eine Nutzungsvereinbarung abschließen. Die Unterzeichnung des Kaufvertrags stand bei Redaktionsschluss unmittelbar bevor. In der ersten Augustwoche machte sich das Bauamt ein Bild von den Räumen.



Vereinsvorsitzende Beate Belmann freut sich, dass ein weiterer wichtiger Schritt getan ist. Foto: privat

Vertreter der Bauaufsicht des Kreises Soest, der Gemeindeverwaltung Lippetal sowie Vereinsmitglieder und der Architekt nahmen an dem Termin teil. Bürgermeister Matthias Lürbke war zwar nicht persönlich vor Ort, teilte aber im Nachgang mit, dass der Termin sehr positiv verlaufen sei. Für die Nutzungsänderung der alten Gaststätte in einen Begegnungsort müsse nun ein Bauantrag gestellt werden, was schnell auf den Weg gebracht werde. Das ist auch die Bedingung, damit ein Antrag auf Fördergelder gestellt werden kann. Der muss bis 30. September bei der Bezirksregierung Arnsberg vorliegen. „Natürlich wird es Auflagen in Sachen Brandschutz geben“, so der Bürgermeister. Logisch, denn schließlich steht das Gebäude seit Jahren leer und Brandschutzauflagen haben sich seitdem mehrfach verschärft. Das größte Problem sind nicht dem Standard entsprechende Fluchtwege, „aber die Vereinsmitglie-

der haben sofort signalisiert, dass die Auflagen zu erfüllen sind“, erklärte Matthias Lürbke. Der Beschluss, die ehemalige Gaststätte Hagedorn zu kaufen „ging zügig“, teilte er weiterhin mit. Der Gemeinderat habe dem Antrag einstimmig zugestimmt.

„Wir freuen uns einfach nur, dass es weitergeht“, erzählte eine sichtlich erfreute Beate Belmann, Vorsitzende der „Lippborger Dorfgemeinschaft“. Leider seien ihr und ihren Mitstreitern nun erst einmal wieder ein paar Monate die Hände gebunden, bis die rechtlichen Dinge erledigt sind. Bis es so weit ist, sammelt der Verein stetig neue Ideen. „Wir sind immer noch für alles offen“, so Beate Belmann, die sich auf jede Lippborgerin und jeden Lippborger freut, der sich einbringt. Dabei sei es egal, ob aktiv oder passiv. Der Verein erfährt aktuell schon große Unterstützung, es dürfe aber ger-



Foto: Archiv

ne noch mehr werden. Wenn es ans Renovieren geht, würden sich alle freuen, möglichst viele helfende Hände zu haben. „Das Haus hat 25 Fenster. Ich stelle mir vor, dass 25 Personen kommen. So muss jeder nur ein Fenster putzen. Eins geht immer. Im Anschluss an die Arbeit tut man das, wofür das Haus stehen soll: Man begegnet sich bei Kaffee und Kuchen.“ Auch zu Nutzung und Angebot gibt es viele Ideen. Man darf gespannt sein, was sich

schließlich realisieren lässt.

Wer sich aktiv einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, mit dem Verein Kontakt aufzunehmen. Man muss nicht gleich Mitglied werden, darf es aber. Auf der Homepage www.lippborger-dorfgemeinschaft.de sind alle aktuellen Informationen zu bekommen. Mitgliedsanträge liegen in gedruckter Form immer im Schuhhaus Beile und in Beate Belmanns Podologie-Praxis aus.

SALON HAARSCHÄRF
by Katja

Haarschnitt
ab **12€**

Dienstag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr
Montag Ruhetag

Hauptstr. 11
59510 Lippetal-Lippborg
0 25 27 - 91 89 40

SCHUHHAUS
BEILE
Inh. M. Steinhoff

Tel. 0 25 27/91 93 91

Ihr Schuhhaus mit dem besonderen Service

Hauptstr. 24
59510 Lippetal-Lippborg



Foto: privat

Silberfüchse wieder on Tour

Vor knapp zehn Jahren fanden sich einige rüstige Rentner zusammen, um gemeinsam Fahrrad zu fahren.

Mittlerweile ist die Truppe auf 18 Mitglieder angewachsen, womit auch die Grenze erreicht ist. Zwischen Frühjahr und Herbst

tauschen die Herren das traute Heim alle 14 Tage gegen den Drahtesel ein und machen sich auf in die nähere Umgebung.

Bei den Tagestouren bleibt es jedoch nicht. Einmal im Jahr radeln die Silberfüchse mehrere Tage durch die Republik. Dieses Mal geht es ins westliche Münsterland ins beschauliche Olfen. Dort wird dann die nähere Umgebung erkundet. Bedingt durch Corona musste der Termin mehrfach verschoben werden. Nun sind die Teilnehmer happy, dass überhaupt gefahren werden kann, erstmals mit einheitlichem Outfit.

Das Motto der Truppe: Das Ziel ist zweitrangig, denn der Weg ist das Ziel.

„Unsere ‚Ratzingers‘ aus Lippborg“

Priester-Zwillinge Hans und Heinz Schmidt feiern Jubiläum



Foto: privat

Zwillingen wird eine ganz besondere Verbindung nachgesagt. Dass da was dran sein muss, zeigt sich im Leben von Hans und Heinz Schmidt. Fast alles haben die eineiigen Zwillingenbrüder gemeinsam gemacht. Jetzt feierten sie gemeinsam ihr 50-jähriges Priesterjubiläum.

Im Ruhestand sind beide schon einige Jahre, aber den Lebensabend im Kloster zu verbringen, kommt nicht infrage. Dafür

sind sie viel zu gerne in Lippborg.

Geboren 1940 ergab es sich einfach, dass beide Priester werden wollten. Schule, Studium der Theologie und Philosophie, Noviziat und das Theologie-Studium in Belgien – alles nur im Doppelpack. Als Missionare wollten sie nach Afrika gehen. Vikar Heinz Schmidt überlegte es sich dann doch anders, er besuchte das Priesterseminar in Münster. Pater Hans Schmidt fand seine Berufung in Afrika

und blieb dort, solange es seine Gesundheit erlaubte. Seit zehn Jahren lebt er zusammen mit seinem Bruder in Lippborg.

Ein bisschen geschummelt ist das gemeinsame Goldene Priesterjubiläum allerdings doch. Heinz erhielt die Priesterweihe im Juni 1969, Hans ein gutes Jahr später. Dass sie den 50. Jahrestag zusammen feiern wollten, stand schon lange fest. Leider musste das nun etwas kleiner als geplant ausfallen. So feierten sie ge-

meinsam mit Pastor Jochen Kosmann eine Samstagabend-Messe in Lippborg und eine Sonntagsmesse mit Kaplan Helmut Kortmann in Herzfeld. Pastor Kosmann hielt eine anekdotenreiche Ansprache über „unsere ‚Ratzingers‘ aus Lippborg“. Die Schmidt-Zwillinge verzichteten auf Geschenke, stattdessen wünschten sie sich Spenden für Hilfsprojekte in Afrika.

Schönes für den Sommer

BRENTRUP

Sanitär • Elektro • Heizung

Ilmerweg 1
59510 Lippetal-Lippborg
Tel. 02527 / 8335 • Fax 8000

Gemeinsam durch die Krise

Sportverein nutzt Zwangspause für Liegengebliebenes

Geschlossene Sporthallen und verwaiste Fußballplätze: Monatlang hat das Coronavirus Sportvereine lahmgelegt. Wie Mitglieder und Verantwortliche die Zeit erlebten, schildert Frank Schenkel, Vorsitzender des SV Schwarz-Weiß Hultrop.

„Die allgemeinen Bedingungen rund um die Corona-Pandemie entzogen einem Fußball- und Breitensportverein wie dem SV Schwarz-Weiß Hultrop 1955 e.V. grundlegend die Möglichkeiten des Zusammenkommens“, fasst Vereinsvorsitzender Frank Schenkel zusammen. Ein Verein lebe schließlich vom Miteinander, und der Wegfall dieser zahlreichen sozialen Kontakte sei aktuell noch eine große Herausforderung. „Unsere Tanz- und Gymnastikabteilung hat sich selbst noch eine Pause bis in den August hinein auferlegt. Die Fußballer, sowohl im Senioren-, als auch im Jugendbereich, haben schon ein dosiertes Training wieder aufgenommen. Einen geregelten Spielbetrieb wünschen wir uns alle zeitnah herbei“, so Schenkel weiter.

Kulturelles Engagement

Sportvereine bieten nicht nur körperliche Ertüchtigung an, sie sind auch soziale und kulturelle Anlaufpunkte. Hier schließen Mitglieder Freundschaften und engagieren sich in vielen Bereichen für ihre Heimatgemeinde. So veranstaltet

der SW Hultrop unter anderem die „ComedyNight“. Die dritte Auflage konnte im Mai an zwei Abenden unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln als Open-Air-Event stattfinden. „Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und eine Analyse zeigte, das rund 90 Prozent der Besucher aus den Lippetalen Ortsteilen kamen. Ein Beweis dafür, dass dieses Event von der Bevölkerung angenommen wird und weiterhin ein Bestandteil in unserem Kalender sein wird“, sagt Frank Schenkel.

Finanzielle Einbußen

Corona setzt auch den Sportvereinen wirtschaftlich zu. Nicht nur, weil die Mitgliedsbeiträge unter Umständen zurückgehen, sondern auch aufgrund des Wegfalls von Veranstaltungen. Die Hultro-

per haben sich „glücklicherweise in den letzten Jahren eine gesunde finanzielle Basis geschaffen. Diese Tatsache und unsere treuen Mitglieder, die uns aktiv mit ihren Beiträgen unterstützen, sichern uns die Handlungsfähigkeit“, freut sich der Vorsitzende und findet auch noch positive Worte: „Wenn man dieser Zwangspause etwas Gutes abgewinnen möchte, dann so, dass uns Zeit geschaffen wurde, einige Projekte zu realisieren.“

Neuanschaffungen und Umgestaltungen

Für das Sportlerheim in Hultrop wurde ein Billardtisch angeschafft, ebenso ein fest installierter, umweltfreundlicher Wasserspender. „Hier möchten wir uns für die finanzielle Unterstützung bei den heimischen Geldinstituten bedan-



Frank Schenkel. Fotos: privat

ken“, sagt Frank Schenkel. In Eigenleistung wurde der Geräteraum der aktiven Sportler renoviert und neue Trainingsmaterialien wurden angeschafft. Aktuell lässt die Gemeindeverwaltung das Dach des Sportlerheims und des Kabinentraktes komplett erneuern, was in Kürze fertiggestellt ist. Im Zuge dessen wurde auch im Außenbereich der Vorraum der Kabinen renoviert, Pflaster verlegt und die Decke neu verkleidet. „Mein persönlicher Dank gilt an dieser Stelle den Helfern aus unserem Vorstand, die doch viele private Stunden wieder dem Ehrenamt und damit all unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellt haben“, so Schenkel abschließend. Mittlerweile haben die „Jellicals“ grünes Licht für die Wiederaufnahme ihres Tanztrainings bekommen. Der Spielbetrieb für die Fußballer muss allerdings bis Anfang September warten.



Der Bereich vor den Umkleiden wurde saniert, bekam ein neues Dach und neues Pflaster.

Glasschäden nicht auf die lange Bank schieben

Stein- und Hagelschlag sind mehr als Schönheitsfehler

Die Sommersonne bringt es an den Tag: Kleine Steinschläge in der Frontscheibe des Pkw sind nicht mehr zu übersehen. Sind sie einmal entdeckt, wird es höchste Zeit zu handeln. Zum einen können die Beschädigungen die Sicht beeinträchtigen und gefährliche Blendungen verstärken. Zum anderen drohen Folgeschäden, wenn die Schadstelle sich vergrößert und die Scheibe reißt. Einen Scheiben-Check bieten die meisten Kfz-Meisterbetriebe ihren Kunden kostenlos an. Oft kommen dabei zusätzliche, kaum sichtbare Steinschläge ans Licht, die der Fahrzeugbesitzer noch gar nicht entdeckt hatte.

Glasreparatur oder Austausch? Ein Scheiben-Check bringt Klarheit. Der Fachbetrieb kann beurteilen, ob ein Steinschlag noch reparabel oder ob ein Kompletttausch der Scheibe erforderlich ist. Für eine Reparatur darf der Gesamtdurchmesser der betroffenen Stelle einschließlich der Risse im Glas drei Zentimeter nicht überschreiten. Zudem muss er außerhalb des Sichtbereichs des Fahrers liegen und mindestens zehn Zentimeter Abstand zum Scheibenrand haben. Treffen diese Voraussetzungen zu, kann die Schadstelle mit einem Spezialharz verschlossen und nahezu unsichtbar auspoliert werden.



Foto: djd/ProMotor/T. Volz

Kaskoversicherungen übernehmen Kosten

Die Kosten einer Autoglasreparatur werden von den meisten Teil- oder Vollkaskoversicherungen vollständig getragen. Wenn die Frontscheibe nicht mehr instand zu setzen ist und ein Austausch unumgänglich wird, greifen die Versicherungen ebenfalls. In diesen Fällen muss der Autobesitzer allerdings die Selbstbeteiligung aus eigener Tasche bezahlen, die er im Versicherungsvertrag vereinbart hat. Die Spezialisten im Kfz-Betrieb kümmern sich nicht nur um die fachgerechte Ausführung von Glasreparatur oder Scheibentausch, sie können auch die Abwicklung des Schadens mit dem Versicherer übernehmen.

Wetterextreme nehmen zu

So schön Sommer und Herbst auch sind, der Klimawandel führt immer häufiger zu schweren Un-

Hagelschäden am Glas, denn kleine Einschläge können große Risse verursachen. Solche Schäden sollten möglichst umgehend behoben werden.

Moderne Techniken sind kostengünstiger

Die Profis haben ihre Techniken zur Entfernung von kleineren Dellen im Lack weiterentwickelt. Durch die neuen Maßnahmen wurde vor allem das Thema Kos-



Foto: pixabay/Hans Braxmeier

wettern mit Hagelschauern. Die Hagelkörner können die Größe von Tennisbällen erreichen und eine enorme Durchschlagskraft entwickeln. Wer weder Garage noch Carport hat, für den kann es teuer werden. Ein Hagelschaden kann nicht nur auf großflächigen Teilen wie Motorhaube, Dach oder Kofferraumdeckel auftreten, wo er im besten Falle abgefedert wird, sondern auch bei kleineren Flächen. Da sieht das ganz anders aus: Zum Beispiel bei den Abdeckleisten am Dach, beim Lüftungsgitter oder der Oberkante des Kotflügels. Gefährlich sind

ten abgemildert. Bevor man also viel Geld in eine aufwändige Komplettreparatur investiert, sollte der erste Weg zum Beulendoktor führen. Je nach Umfang und Intensität der Beschädigungen kommt man mit 300 bis 500 Euro schon sehr weit, um beispielsweise ein komplettes Dach und die Motorhaube wieder instand zu setzen. Generell sind Hagelschäden ebenfalls über die Kaskoversicherung abgedeckt. Bevor Sie einen Fachmann mit der Reparatur beauftragen, müssen Sie den Schaden also unbedingt der Versicherung melden. (djd/lj)

AUTOTEILE
Willenbrink

Wir kümmern uns um jedes Auto!

Lippborger Straße 11
Lippetal-Herzfeld
Telefon 02923 1627

Reparaturgutscheine!

DEKRA
Prüfstützpunkt Lippetal
täglich geöffnet

WARTUNG • REPARATUR • INSPEKTION

AVIA CrämerSchmäling
Tankstellen Schmierstoffe Energie

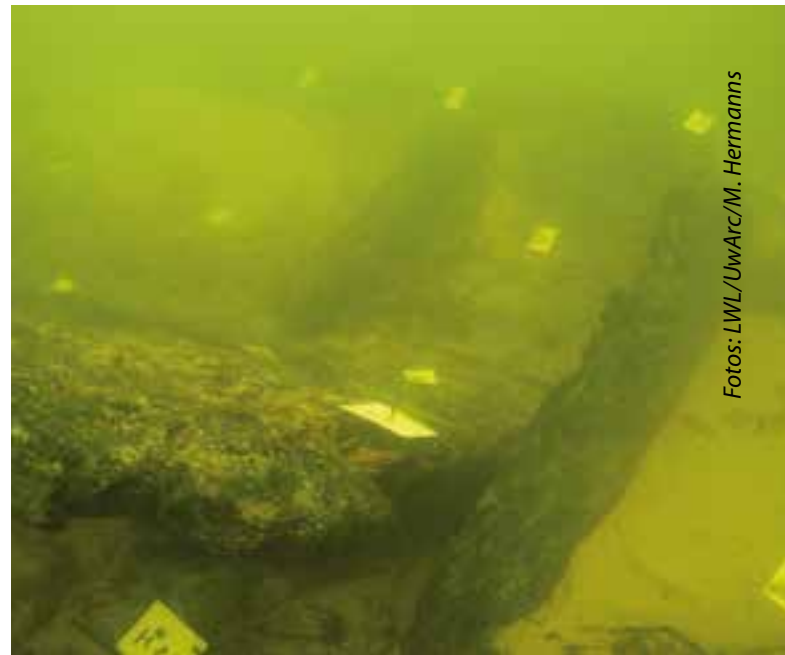
Jetzt auch in
Lippetal-Herzfeld

Diestedder Str. 17
(ehem. Heinrich Schwartz Brennstoffe)

Wir sind über die Rufnummern 02921 2001 (Soest) und 02941 4002 (Lippstadt) zu erreichen!

Bootswrack aus dem Mittelalter entdeckt

LWL-Archäologen arbeiten mit Tauchern und Hightech in der Lippe



Fotos: LWL/UwArc/M. Hermanns

Im Sommer 2019 hat ein Taucher-Team ein Bootswrack bei Lippetal entdeckt. Nach ersten Untersuchungen stellten Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) fest: Das Wrack stammt aus dem Mittelalter!

Dass es sich bei dem Fund um eine archäologische Sensation handelt, war nicht gleich klar. „Nach der Meldung an den LWL wurden Holzreste, die Peter Ferlemann und Luise Hauswirth vom Wrack mit an die Oberfläche gebracht hatten, untersucht“, sagt Prof. Michael Baales, Leiter der Außenstelle Olpe der LWL-Archäologie. Die erste Altersbestimmung ergab, dass es aus dem Hochmittelalter stammt. Es handelt sich um den ältesten Fund eines aus Planken und Spanten gebauten Boots aus der westfälischen Lippe.

Zweiter Tauchgang
Luise Hauswirth, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Biologischer

Naturschutz im Kreis Soest, ging gemeinsam mit ihrem ehrenamtlichen Begleiter Peter Ferlemann Anfang 2020 auf einen erneuten Tauchgang. Dabei stellten sie fest, dass sich die Lage des Wracks seit dem letzten Besuch deutlich verändert hatte. Ein Spant, der inzwischen von der Strömung völlig freigelegt worden war, wurde für weitere Untersuchungen mit an Land gebracht. „Wir wollten die Datierung des Wracks präzisieren, daher baten wir Dr. Thomas Frank und sein Team im Labor für Dendroarchäologie der Universität zu Köln um Hilfe“, erklärt Prof. Baales. Das Ergebnis: Die Experten konnten die Zeit, zu der die Bäume für den Bau des Bootes gefällt wurden, bis auf wenige Jahre ein-

grenzen: 1146 bis 1156.

Bergung ja oder nein?

Das Boot aus dicken Eichenbohlen ist sehr lang, wobei der Bootstyp noch nicht abschließend geklärt ist. Zu erkennen war allerdings, dass es eine relativ hohe Bordwand hatte. Zudem liegen in dem Bereich des Bootes weitere Holzteile die zeigen, dass die heute noch erhaltenen Teile akut von Zerstörung bedroht sind. Eine Bergung wäre nicht nur ein großer finanzieller Aufwand. Zudem müsste über eine sachgerechte Einlagerung oder eine museale Präsentation nachgedacht werden. Die Fachleute wollen zunächst die aktuell laufenden Untersuchungen abwarten.

CASALO
Ferienhausvermittlung
www.CASALO.de
Ferienhäuser in Italien



CASALO.de
Ferienhausvermittlung, Beratung und Buchung
Info@Casalo.de ☎ 07633/80 24 200

Finca-viva-Mallorca



www.Finca-viva-Mallorca.de
info@Finca-viva-Mallorca.de
Telefon 07633/923-93-30

Ferienhäuser für Ihren Urlaub

Bilsteintal
Tropfsteinhöhle und Wildpark in Warstein



Naturerlebnis Bilsteintal in Warstein:
Bilsteinhöhle (mit LED-Beleuchtung),
ganzjährig täglich geöffnet, 9-16.30 h
Wildpark und Waldspielplatz ganzjährig bei
freiem Eintritt geöffnet;
Warsteiner Waldwirtschaft – unser Ausflugs-
lokal direkt am Wildpark-Eingang!

Alte Jugendherberge
Im Bodmen 54
59581 Warstein
www.Bilsteintal.de

Tel. 02902 - 2731
Mobil: 0151 54 66 70 69
Info@Bilsteintal.de

Rolf kauft
Wohnwagen/Wohnmobile
auch renov.-bedürftig, ohne TÜV
Tel. 0221/2 76 96 12 oder
0177/5 08 82 42 auch Sa./So. Rolf

Briefmarken-/Münzankauf
auch umfangreiche Sammlungen,
Hausbesuch, Barzahlung.
Assessor U. Reedecker, Im Stahliskamp 82
44581 Castrop-Rauxel, Tel. 02305/81311

**Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen**
Telefon: 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.



Wachse. Aber werde nicht erwachsen. Der neue Audi A3 Sportback¹ jetzt und nicht irgendwann. Bei uns und nicht irgendwo.

Audi A3 Sportback 30 TFSI 81kW (110 PS)
Ausstattung: 16" Leichtmetallräder im 5-Doppelarm-Design, Bluetooth-Schnittstelle, Klimaanlage, MMI Radio plus, Licht- und Regensensor, 3-Speichen-Multifunktionslederlenker, u.v.m.

Leasingsonderzahlung: 990,- €
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Laufzeit: 36 Monate

inkl. Audi Service
Komfort für 0,- €²
Umfangreiche Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe, inklusive Lohn- und Materialkosten

monatliche Leasingrate³:
199,- €

Ihre Autofamilie
Auto Weber
www.auto-weber.com

Auto Weber GmbH & Co. KG
Standort Beckum
Hauptstraße 190
59269 Beckum
02525 80 62 50
verkauf.beckum@auto-weber.com

¹Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 5,7 / außerorts: 4,0 / kombiniert 4,6 / CO₂-Emission: 106 g/km / Effizienzklasse A
²Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig
³Überführungspauschale und Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig für Gewerbekunden. Kunde muss mind. 6 Monate als Gewerbetreibender, selbständiger Freiberufler, Land- und Forstwirt oder als Genossenschaft aktiv sein. Alle Preise zzgl. MwSt. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Nur solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

199,-
EUR mtl.²



129,-
EUR mtl.²



134,-
EUR mtl.⁴



200,-
EUR mtl.³



Way of Life!

Genau meins: Die Suzuki Hybridmodelle. Jetzt günstig leasen

Aktionszeitraum nur bis 30.9.2020.

5 Jahre
unbeschwerter Fahrspaß!

✓ **3 Jahre** Neuwagen
Garantie*
+ **2 Jahre** Neuwagen
Anschaffungsrate**

Mit 0 Euro Leasing-Sonderzahlung und kleinen Monatsraten zum Hybrid. So schonen Sie Ihre finanziellen Reserven und können sofort die sympathischen Hybrid Modelle entdecken.

Kraftstoffverbrauch Suzuki Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Comfort: innerorts 5,2 l/100 km, außerorts 4,2 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,6 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 104 g/km (VO EG 715/2007).

Kraftstoffverbrauch Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport: innerorts 5,3 l/100 km, außerorts 4,3 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,7 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 106 g/km (VO EG 715/2007).

Kraftstoffverbrauch Suzuki Ignis 1.2 DUALJET HYBRID ALLGRIP Comfort: innerorts 4,4 l/100 km, außerorts 4,1 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 95 g/km (VO EG 715/2007).

Kraftstoffverbrauch Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Comfort: innerorts 4,3 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, kombinierter Testzyklus 3,9 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 88 g/km (VO EG 715/2007).

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: <https://auto.suzuki.de/service-info/wltp>.

Abbildung zeigt Sonderausstattung. Aktionszeitraum: 1.7.2020 - 30.9.2020. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar.

¹ Leasingbeispiel für einen Ignis 1.2 DUALJET HYBRID ALLGRIP Comfort auf Basis des Endpreises in Höhe von 16.054,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 Euro; Nettodarlehensbetrag: 13.130,49 Euro; Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,49%; effektiver Jahreszins: 2,52%; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 129,00 Euro; Gesamtbetrag 14.178,87 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt alleine für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart.

² Leasingbeispiel für einen Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Comfort auf Basis des Endpreises in Höhe von 24.223,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 Euro; Nettodarlehensbetrag: 20.011,24 Euro; Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,49%; effektiver Jahreszins: 2,52%; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 199,00 Euro; Gesamtbetrag 21.602,94 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt alleine für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart.

³ Leasingbeispiel für einen Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport auf Basis des Endpreises in Höhe von 23.200,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 Euro; Nettodarlehensbetrag: 19.596,23 Euro; Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,49%; effektiver Jahreszins: 2,52%; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 200,00 Euro; Gesamtbetrag 21.142,00 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt alleine für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart.

⁴ Leasingbeispiel für einen Swift 1.2 DUALJET HYBRID Comfort auf Basis des Endpreises in Höhe von 17.594,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 Euro; Nettodarlehensbetrag: 14.052,77 Euro; Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,49%; effektiver Jahreszins: 2,52%; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 134,00 Euro; Gesamtbetrag 15.185,02 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt alleine für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart.

OELDE - BECKUM - LIPPSTADT 3X FÜR SIE VOR ORT

Pohlmann Autohaus
www.Pohlmann-Gruppe.de

In der Horst 6 · 59302 Oelde-Lette · 0 52 45 / 92 22 0
Neubeckumer Str. 57 · 59269 Beckum · 0 25 21 / 70 23
Westernkötter Str. 187 · 59557 Lippstadt · 0 29 41 / 24 47 33